

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

N. Salm, Gravir- u. Präge-Anstalt,
Gesamt-Gefärbrik geschnitten u. gerummetter Siegel-, Packet-
Verpackungs- und Schuhmarken.
Plauen b. Dr., Kärtnerstr. 17. Geschäftsführer: Dresden, Marienstr. 8.
Zur gut bestechenden Anzahl von Münz-Gefärbiken in Zink, Messing
u. Kupfer, sowie aller Sorten von Pack- u. Verpackungs-Gefärbiken
Apparaten, und will sich zur Ausführung von Gravur-Arbeiten
jeder Art bestens empfehlen.

Gebirgs-Himbeersaft
vorzüglichster Qualität, à Pf. 60 Pf. dergl.
Kirsch- u. Johannisbeersaft,
à Pf. 70 Pf. empfiehlt.
Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.

Neuhelten in schwarzen und farbigen
Slipsen u. Cravatten, sowie Slipsnadeln,
Bossesträger in gutem Garn und Gewebe mit soliden und praktischen
Beständigkeit. Ausrüstung landwirtschaftlichen und technischen
Erzeugnissen. Getrocknete Gemüsesorten,
Waren u. Anlagen.
Microscopische Untersuchungen.
Boden-Analysen.

Adolf Helm liefert die feinsten Oberhemden, Kragen und Manschetten.

Nr. 164. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Ausschiff für den 13. Juni: Nachschiff mit schwerer Brücke mit leichterer
Beladung, werden und wärmen. Bewehrung: längere Fortsätze des ver-
schiedenen Witterungsgekämme wahrschauend.

Dresden, 1885. Sonnabend, 13. Juni.

Secretarialer Redakteur für Politisches Dr. Emil Bieren in Dresden

Die Hoffnungen auf einen entscheidenden Schritt zu Gunsten der Doppelwährung sind durch den gegenwärtigen Beschluss des Bundesrates unverhüllt entzweit worden. Als die kürzigeren Landwirte im Sinne einer Wiederbewegung des Silbers in sein gutes Recht als wertvollstes Metallgeld beim Fürsten Bismarck vorstellig wurden, antwortete dieser: die Frage der Doppelwährung unterliegt der Prüfung der zuständigen Behörden. Darunter wollte der Reichskanzler weder sich selbst, noch das Directorium der Reichsbank, sondern den Bundesrat verstanden wissen. Er hielt den Zeitpunkt für noch nicht gekommen, seinerseits die Sache selbst in die Hand zu nehmen und überließ das Umgangnehmen des Abdrucks weitverbreiteter Forderungen dem Bundesrat. Gründungen angezogen, ist dieser nicht verpflichtet; man wird also nur auf Vermutungen angewiesen sein, aus welchen Erwägungen diese hohe Körverschaft glaubte, es auf sich nehmen zu dürfen, den Gegenstand der Doppelwährung zu einem vorübergehenden Tumulte zu verstellen. Bei der Doppelwährung geht's just so wie bei der Börsenreform: die Hochfinanz widersteht sich zäh und bis auf Neuertheil einer fachlich wohlgegründeten und im Interesse der Gemeinnützigkeit liegenden Maßregel, weil diese den egoistischen Vortheilen der Börse widerspricht. Hier ist es der internationale Goldmetallhandel, der sich bedroht fühlt, wenn die Hauptkulturnöl für ihre Zahlungsmittel ein dauerhaftes, leinen Schwanken unterliegendes Wertverhältnis zwischen beiden Edelmetallen festlegen; denn dann fällt das Auf und Nieder des Courtes für Gold und Silber hinweg, man kann nicht den Cours auf dem Londoner Silbermarkt fühllich herabdrücken und ebensoviel den Stand des Goldcources steigern, um an beiden Manipulationen zu verdienen, die ähnlich geschaffenen Differenzen einzustreichen und die arbeitianen Völker die Zeche für diesen im selben Umfang völlig überflüssigen Metallobandel bezahlen zu lassen. Denn die Wertschwankungen beider Metalle erhalten ihre Fortsetzung in den Schwankungen der Preise aller Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände. Der "Verdienst" der internationalen Hochfinanz würde wesentlich geschmälert, sobald die Völker beim Kauf und Verkauf sich eines unveränderlichen Wertverhältnisses bedienten; das ist eben das selle Preisverhältnis zwischen Gold und Silber, mit einem Worte die Doppelwährung. Es ist daher fast eine Ablegung recht glaubhaft, daß vor der Abreise des Fürsten Bismarck nach Altona noch der Komponist des Goldonters Bleibroder, der in der Bismarckperiode sich so aufstündig gezeigte, Konservatoren Schwabach und ein anderer Agent der Goldschacherer, Anderer, sich in dem Reichskanzler Amt zu verstecken gewusst haben, um diesen gegen die Doppelwährung zu beschreiben. Sie brachten bloß den Triumph auszuweisen, daß die großen Geldmächte sich nicht für die deutsche Kolonialpolitik interessieren würden, um den Kanzler, der innerlich ein überzeugter Anhänger der Doppelwährung ist, von einem Schritte zu Gunsten derselben abzuhalten. Denn ihm liegt die Förderung dieser feinen Viehbestandsförderung so am Herzen, daß er andere Maßregeln, die sie verhindern könnten, ausdrücken lässt. Selbst der Landwirt ist vollkommen im Reichskanzler nicht so mächtig wie der Kolonialist. Unmöglich kann für Fürst Bismarck die Thatsache verklären, daß der niedrige Preisstand der Erzeugnisse der Landwirtschaft und derjenige der meisten Industrien die Folge ist von der Entwertung des Silbers und der fälschlich erhöhten Kaufkraft des Goldes und daß eine Befreiung der Preise nur nach Beseitigung des Silbers eintreten kann. Gleichwohl kennt der Kaiser-Landwirt den Hauptminister der Bismarckperiode und Wortschärfen des Goldenters sehr. Die Doppelwährungsmänner müßten nicht eine so gute Sache vertreten, als sie ihm, wenn sie sich durch das augenscheinlich Missgeschick entmuthigen ließen. Auf einen Sieg fällt sein Baum, am wenigsten der Stützbaum der Goldwährung mit seinem weiterwährenden Wurzelgeleiste. Die Not des Lebens, das Bedürfnis von Industrie und Landwirtschaft werden unabwendbar auf die Einführung der Doppelwährung hindringen.

Die Königin Victoria ist in Balmoral von der Runde der in London ausgebrochenen Ministerkrise so unangenehm überzahlt worden, daß sie sich nur ungern entschließen kann, ihre Sommerreise zu verlassen, um entweder in Schloss Windsor an der Theorie, oder gar im Buckingham-Palast in London selbst aus 14 Tage Aufenthalt zu nehmen. Weder die Übergabe der Amtsschalen der abgetretenen Minister, noch die Aushändigung derselben an ihre Nachfolger läßt sich telegraphisch bewirken; das kann nur von der Königin persönlich geschehen — von den Beratungen mit den früheren und türkischen Ministern ganz ab geschweigen. Nach Balmoral können nicht so viel Personen reisen, folglich muss die Königin nach dem Ende des Parlaments. Wenn die Königin Sommerreise macht und das Ministerium Gladstone auffordert, im Amt zu bleiben, so entspricht dies dem, was solchen Ansätzen üblichen Verfahren, es ist ein Höflichkeitsspiel. Im Grunde ihres Herzens wird die Königin Victoria froh sein, von Gladstone loszukommen, den sie hat. Auch der Hinweis, daß die Abstimmung nur über eine untergeordnete Frage hält, der nicht solche Drapette gegeben werden dürfte, ist nicht so ernstlich gemeint. Die Aufforderung, doch im Amt zu bleiben, findet bei den radikalsten Ministern Völle und Chamberlain um so weniger Gehör, da diese enthaltsamen sind abzutreten, eine Neuordnung des Kabinetts entweder aus lauter Radikalen oder aus lauter Whigs unmöglich ist und Gladstone jeden derartigen Verlust ableidet. Die Aufforderung der liberalen Regierung und der Konservativen eines konserватiven Ministeriums muß als eine vollenkte Thatioche angesehen werden, wenn nicht in leichter Stunde ganz unerwartete Zwischenfälle eintreten. (Den neuen Sachsenlanden und den Telegraphen nachzuschicken.) Aufstand allerdings findet sich durch den Rücktritt des Aufsteigenden Gladstone prinzipiell bestellt und dies um so mehr, als der künftige Minister des Auswärtigen, Lord Salisburs, vor Amtsein in einer Rede so weit ging, der Regierung des Jaren Zuflucht und Wohlbehuf vorzumachen und von dem Schwund zu sprechen, den das konserватive Europa vorwurfe. Lord Salisburs wird die Öffentlichkeit jetzt selbst am meisten betonen, aber so gut Gladstone sich vor Österreich entschuldigen müsste, daß er vor seinem letzten Amtskomitee ungesogen gegen dasselbe aufgetreten war, wird auch Lord Salisburs patet peccavi machen müssen. Ausland wird kaum im Stande sein, ein konservativer Minister zu hinterziehen, daß seinem Vorwürfeobjekten nach

Indien ganz anders entgegen zu reagieren entschlossen ist, als der feigste Gladstone. Kommt ein konservativer Kabinett zu Stande, so werden sich beide Häuser des Parlaments auf eine Woche versetzen und dann müssen diejenigen Abgeordneten, die in die Regierung eingetreten, sich einer Neuwahl unterziehen, was eine abermalige Verzögung des Unterhauses um folge hat. Das neue Kabinett wird also schließlich vor Anfang Juli an die Amtsgarbe gehen können, den Gladstone'schen Unterk in die Theorie zu schütten.

Neueste Telegramme der „Dresdner Räte.“ vom 12. Juni.

Berlin. Das Befinden des Kaisers ist, Donn der regelmäßigen Körperschule ein angenehmer. Über die Sommerreise des Kaisers sind definitive Beschlüsse noch nicht getroffen, auch steht der Tag der Abreise noch Eins noch nicht fest. Die Abreise erfolgt wahrscheinlich Mitte der nächsten Woche. — Die Vermählung des Erbprinzen Herzogs von Sachsen mit der Prinzessin Helga von Holstein ist auf den 20. September angelegt worden. — Die Kreuzfahrt eröffnet die Nachricht, daß die Vorlage wegen Erneuerung des Militärdienstes dem Reichstag schon in der nächsten Session gezeigt werde, als entschieden vertritt. — Von den Gegenständen der gestrigen Bundestrathaltung war außer der Doppelwährungsfrage eine Erwähnung des Kabinetts über die Thronfolgefrage mit Künftigem Lippe von Anker. Der regierende Fürst von Lippe ist nämlich kinderlos und ein unverheiratheter Bruder ist der einzige noch lebende Sohn des fiktiven Hauses. Erbvertraglich wurde also bei dem Ableben des Fürsten der Herrscher von Lippe-Biesterfeld sein. Die Einigung wurde dem Intendanten überwiesen. — Es verlautet, die neuverworfene „Elisabeth“ sei vor Kurzem angenommen. — Der deutsche Kolonialverein hat beschlossen, die Errichtung von Stationen im Gebiete des oberen Benue unverzagt in Angriff zu nehmen. Von den am 15.000 Mark veranschlagten Summe ist bereits ein nicht unbeträchtlicher Theil in der Zeit von acht Tagen durch verlässliche Sammlungen geleistet. Die Auszahlung ist dem Amtsleitenden Regel übertragen worden.

Berlin. Es steht jetzt fest, daß hier ein Reichshandelsministerium und in Frankfurt a. M. eine Schweizeramt für Süd- und Westdeutschland errichtet wird.

Paris. Die Regierung beschäftigt den amüsigen Eintritt des Friedensabkommens mit China auf die Provinzverteilung zu benutzen und die allgemeinen Wahlen schon am 16. August stattfinden zu lassen. Polenotte wird nach Notifikation des Vertrages mit China nach Frankreich zurückkehren und zur Beobachtung einer höheren diplomatischen Posten erhalten. — Die Nationalzüchtigung erklärt, die Regierung werde Maßregeln gegen die italienischen Kolonien in Tunis wegen der feindseligen Haltung gegen die französische Bevölkerung ergreifen und wahrscheinlich Auswanderungen vornehmen. Da viele der Venezianen, welche Madrid der Cholera wegen verlassen, sicher kommen, so entstehen auch hier Verhinderungen, um so mehr, da die Stadtmauerung gerade die Vorschrift gewahrt hat, um die Bevölkerung mit vergiftetem Weintraubensaft mit gewundenen Stielwässern zu speisen.

London. Voriger Freitag trennen sich die widerstreitenden Richtungen, die Königin, nochdem sie sich vergewissert, daß Gladstone nicht gewillt ist, seine Demission vorzutragen, Salisburs nach Balmoral berufen habe. Deshalb ist jetzt der Abgang abgewartet. Die Central-News demonstriert dies. Mehrmals wird an der Hoffnung auf Verbleibung Gladstones und Retention des liberalen Kabinets festgehalten. Es heißt auch, Gladstone werde ein rein radikales Kabinett bilden. Liberalis ist bestrebt auf Seiten der Tochter der Union, daß es in dieser Woche zu einer Resignation des Kabinets, zu einer Art Interregnum bis zu den Wahlen kommt und die eigentliche Wahlbildung erst erfolge, bis die Neuwahlen ohnehin zu einer solchen führen. Den Tochter's ist ein solcher Auszug deshalb willkommen, weil sie sonst Schaden laufen, die Erbteilung nur auf lange Zeit, bis zu den Wahlen, anstreben. Es ist darüberdorst, daß die Periode aus Angland gerade jetzt die vorentscheidenden Beziehungen zu Österreich und Deutschland betonen und für die Befreiung denkbar eintreten.

London. Über die Abreise der Königin von Balmoral ist noch nichts definitives bekannt. Das Journal meldet, daß sie werde erfolgen, sobald die erforderlichen Vorkehrungen getroffen seien. Der Marquis v. Salisburs wurde gestern von der Königin nach Balmoral berufen und ist Abends dorthin abgereist.

Die Berliner Presse erwähnt vollständig geschildert. Die Autte erwähnt vorwiegend Abwehrmauern. Die angebliche Sicherung der Seite des Kaisers, sowie die englische Ministerkrise verschwinden. Der Schluß war still und schwach. Spekulativer Tonfall mit Eisenbahnen nachgewiesen. Montanerische geschäftsfreien von fremden Renten hatten nur Nutzen zu etwas niedrigeren Nutzen einiges Gewicht. Der Kaiservertrag war idiosyncratic, die Autte vorwiegend nachlassend. Privatdiplomat 27. Proz.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Kreis 200. Saarland — Zweck 114. — Gauherr 114. — Capellen 60. — Preu. Augs. Goldene 80. —

Wiesbaden — Zweck 112. — Städte 280. — Staatsräte —. — Landen 20. —

Reichsverband —. — Marken 50. — Augs. Kreis 20. — Augs. Goldene 80. — Renten 20. —

Stadt 10. — 12. Juni. Städte 82.25. Riedel 110.25. Italiener 57.00. —

Staatsräte 615.00. Landen 285.75. In. Pr. Riedel 20. — Spanier 59.00. —

Dez. Goldene 25.00. Österreich 26.00. Österreich 26.00. —

2. 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10. — 182. Riedel 50. — Italiener 50. —

Spanier 50. — 12. Juni. Städte 11.10 bis 10. Min. Consol 29.10.

Dr. Weller (Prosector, 32). Röntg. Augen.
o. Privat-Klinik. Gelehr. H. Hirsch. u. Haufrath, am
See 30, I. Ost. (n. d. Dippoldiswalde, Blaß). Sonntag, 9-12 Uhr,
Sonntags nur 9-12 Uhr. Dienstag u. Freitag auch Abends 8-9 Uhr,
Abendstunde berücksichtigt. Auswärtige auf Verl. hiesisch behandelt.
Dr. med. Blau, dom. Arzt, heißt **Pollitz**. Unannte,
Aussl. Spitalloge, auch brieflich. Langestraße 49. Spr. 10-11.
o. Privat-Klinik für Haufrath, veraltete Endphthise
und Geschlechtsleiden: Harnöhrenhämorrhoiden, Polypen u.
Schwäche, Proberstraße 31, 2. Von 9-10 und 5-8 Uhr.
Sonntags von 8-9 Uhr.
o. Für familiär. Geschlechtskrankh., u. deren Folgen zt.
d. männl. u. weibl. Geschl., sowie f. Blasenf., Überlast g. D.
Tischendorf, prast. Arzt. Zu f. v. 9-10 u. ab 7-8
Neustadt. An der Dreiflügelkirche 8, 2. Gläze.
Dr. Schwartz, prast. Arzt, iher. 1. Haut, Geschl.-Ar.
Sopklinik n. Marienhöhe, 33 pt. a. d. Blaß, 12-2 und 6-8.
o. Mittig. Schmiedstraße 16, heißt Folgen der Unannte, alte
Harnöhrenhämorrhoiden, eigene Beinschäden jeder Art. 8-5 u. Abends.
o. Pötscher. Töpferstr. 2, heißt alle Geschlechtskrankh. u. Folgen
der Unannte gründlich, Flechten u. Haufrath. Abend, 8-5.
o. Magnetiseur Hoffrichter, Marienstr. 21. Sprechst.
11-1. Besuch gratis. Kurierung von Krampfen u. Pämmungen,
Zerhölzten, Drüseneideen, Anodenkuren, Wärmekuren.
o. Zum Magnetiseur in u. außer dem Hause empf. sich Frau
Weidemann, gr. Bünderhoffe 1, III. Zu f. 10-12, 2-3 Uhr.
o. Marienbaader Reductions-Pilates gegen Bettleid nach
Vorlesung des Rats-Rathes Dr. Schindler-Barnay: Haupt
gegen Dresden. Königl. Hofapotheke. Durch alle Apotheken zu
beziehen. Jede Schachtel trägt protokolierte Schutzwurte u. Nummer.
o. Brüderlebende Unnen im schweren Hälften noch höhere Hilfe
bei Carl Kunde, conic. Vandalist u. Frau, Barnabist, 24, v. u. 1.
o. Sammet und Seidenwaren u. Feinzelereien (unter
auffallend feine Qualitäten bei Willi, Nantitz, Altmarkt 25.
Proben franco).

o. Altmel. Blasinus und Harmoniumverkauf und
verleiht sehr billig G. Weinrich, Blaßstraße 15, 1. Et.

o. Echt Münchner Hofbräu, Kleiner Markt, Anger.

o. Angermann's Restaurant, Blaßstraße 51.

o. Beerdigungsbüro „Pietät“ Am See Nr. 31.

(Größte und älteste (Mobeche) Sammlungsmasse Am See 10 und 34.

o. Trauerwaren-Magazin zur „Pietät“, am See 34.

o. Nähmaschinen-Zabrisch H. Grossmann am See 40.

Gestern Abend 9,5 Uhr entschlief nach
langen schweren Leiden im 60. Lebensjahr
unser innigstgeliebter, treusorgender Gatte,
Vater und Schwiegervater

Karl Wilhelm Frahnert, Buchdruckereibesitzer.

Tief betrübt, um stilles Beileid bittend, zeigt
dies hierdurch an.

Dresden, am 12. Juni 1885.

Eleonore Frahnert, geb. Bröstdt, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause,
Oberlößnitz (Radebeul), Langestrasse, Villa
„Gutenberg“, Sonntag, den 14. d. Mts. Nach-
mittags Punkt 4 Uhr, nach dem äusseren Neu-
städter Friedhof statt.

Hierdurch erfülle ich die traurige Pflicht,
das Hinscheiden meines verlorenen Freunden und
Socius, des Herrn Buchdruckereibesitzers

Karl Wilhelm Frahnert, anzuzeigen.

Er vollendete gestern Nachmittag 5 Uhr
nach langen und schweren Leiden, in seinem
60. Lebensjahr, in den Armen der Seinen.
Ehre und Liebe seinem Andenken

Dresden, den 12. Juni 1885.

Hermann Heinrich, Buchdruckereibesitzer (in Firma: C. Heinrich).

Die Heimführung findet vom Trauerhause
in Oberlößnitz (Radebeul), Langestrasse aus,
Sonntag den 14. d. Mts. Nachmittags Punkt
4 Uhr, die Beisetzung auf dem äusseren Neu-
städter Friedhof gegen 5½ Uhr statt.

Wiese, Astar, Grab.
Geboren. Ein Knabe:
Name: Hinrich, Jr. Bürsten.

Ein Mädchen: Dr. Paul
Hinrich, Lydia. Paul Edel-
mann, Kittergut Grasdorf.

Verlobt. Auguste Mütter,
Lößnitz, mit Gottsch. Weißer,
D. L. Engelsdorf mit Christel
Dr. Edmund Wille, Leipzig.

Ausgedotet. J. Panem-
Büro, D. mit J. L.

ausgewählte Weise gab Adler, D.
Zoeppritz, Dr. Fischer, Leipzig,

mit J. Schmid, Schriftsteller, D.

C. Siegmund, Schiffer,
stottern, mit F. Dieck, Bederken.

Geschäftlichungen. Carl
Kiel, Weisen, mit Ella Seu-
tin, Grödel bei Hirsch, Alfred
Iffermann mit Marie de la Roche,
Leipzig.

Verstorben. Clotilde von
Droste, Döberitz, 9. Amts-
richter Schmid. Sohn Alfred,
Zwingerstraße, 10. Sohn einer
Anna, Vermöndt, Dresden, 9.

Als Verlobte empfehlen
sich nur hierdurch

Marié Grützner

Georg Lüder.

Pulsnitz, den 11. Juni 1885.

Martha Busch Max Bellmann Verlobte.

Dresden, Hainsberg.

Juni 1885.

Zwischen und Bezeugten durch
die traurige Nachricht, daß
heute Nacht den 11. Juni unter
theurem Schmerz u. Tante, d. Et.

Caroline Loeschke,
Rostockerin,

im Trauerguthhaus entziffert.

F. W. Loeschke,
verm. Fräulein.

Das Regenbogen ist Sonnabend
den 13. Jun. Nachmittags 6 Uhr,
von der Halle des inneren Neu-
städter Friedhofes.

Neute Abend 8 Uhr stand meine
liebe Frau

Auguste Böhm geb. Gabrig.

Das Begräbnis findet Sonnabend
13. Uhr auf dem Trinitatishofe
statt.

Dresden, 11. Juni 1885.

Mag. Böhm, Tüpfchenhändler,

gr. Schubertstraße 9, IV.

Gesucht.

zum Auftritt 1. Juli eine jungen
frische Person in vornehm
Jahre ohne Anhang in Bericht
der häuslichen Arbeiten als
auch im Uepte von Kindern,
während die Frau im Geschäft
thätig nach der Königin bei Dr.
Adelchen von Bewerberinnen un-
ter „Lössnitz“ Dresden, d. Bl.

Sofort gesucht ein

Finnischer - Gehilfe,

der auf der Drehbank demandiert
ist. H. Venus, Grimma.

Dresden, 12. Juni 1885.

Die Beerdigung findet

Sonntag d. 14. Jun. Raum:

6 Uhr, von der Barental-

halle des Trinitatishofs

aus statt.

Dresden, 12. Juni 1885.

Die trauernden

Hinterbliebenen.

Zodes - Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten

und Freunden die traurige Nach-
richt, daß unter liebevoller und

treuernder Gatte und Vater, der

Sechziger an der d. Et. S. G. B.

Karl Weigel,

nach kurzen, aber schweren Leiden

Freitag früh um 7 Uhr dankt und

verbüßt entschlaf. können sich mel-
den Holbeinstraße 2, 3. redt.

Gin 1. Mensch von 16-17 J.

Wird sofort als Dankschreiber

gesucht.

Stuhlposirer

u. Stuhlpolsterin u. ein Arbeits-

stück wird gesucht A. Stöhr,

Wörth, 2. Hof, 1. Gang.

Gebrüder Arbeiterinnen für keine

langwährende Zeit, zu

arbeitende, zuverlässige

Arbeiterinnen, möglichst unter

Vorstellung der Fotographie mel-
den. Ab. Metz, Hochzeitsh.,

Wohl, D. L. (Vadou).

D a n k.

Blauen und Gummibörse,

den 12. Juni 1885.

Juliiane verw. Rost,

geb. Henneberg.

Verben Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß gestern sehr lieber Sohn

Carl

im Alter von 12 Jahren nach

schwültem Krankenlager gestorben

ist. Die Beerdigung findet Sonnab-
tag früh 6 Uhr von der Toten-
halle des Radierer Friedhofes

aus statt.

Uebeln bei Dresden.

Die trauernden Eltern

Carl Günther nebst Frau.

D a n k.

allen, allen den lieben, die das

Altstettener Leben, guten

versorgeren Frau so überreicht

mit Blumen zumüsten. Gott

segne Sie alle für Ihre Liebe und

Teilnahme und Gott der All-
gütige bleibe den lieben Brüder-
n und erheben den Gelang

am Grabe unsrer innigsten

D a n k.

Für die vielen Besucher herzlich

willkommen und die traurige

Nachricht, daß gestern sehr lieber Sohn

Carl

im Alter von 12 Jahren nach

schwültem Krankenlager gestorben

ist. Die Beerdigung findet Sonnab-
tag früh 6 Uhr von der Toten-
halle des Radierer Friedhofes

aus statt.

Uebeln bei Dresden.

Die trauernden Eltern

Carl Günther nebst Frau.

D a n k.

allen, allen den lieben, die das

Altstettener Leben, guten

versorgeren Frau so überreicht

mit Blumen zumüsten. Gott

segne Sie alle für Ihre Liebe und

Teilnahme und Gott der All-
gütige bleibe den lieben Brüder-
n und erheben den Gelang

am Grabe unsrer innigsten

D a n k.

Für die vielen Besucher herzlich

willkommen und die traurige

Nachricht, daß gestern sehr lieber Sohn

Carl

im Alter von 12 Jahren nach

schwültem Krankenlager gestorben

ist. Die Beerdigung findet Sonnab-
tag früh 6 Uhr von der Toten-
halle des Radierer Friedhofes

aus statt.

12,000 Mark

werden ab 1. Oktober zum 1. Oktober neuget. Adr. L. 22. 27 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Torgingsstraße 36

an der Blasewitzerstraße u. Werderbahn ist die erste Etage zu vermieten. Salons mit Balkon, 5 besondere Zimmer, Glasveranda, Telegraph, Telefonen und das Louison. Preis 700 M. Röhrenkettensilberstraße 17, erste Etage.

1 bis 2 Zimmer

mit oder ohne Möbel in der Nähe der Würzburger Vorstadt gesucht. Off. mit Briefangabe unter **O. X. 8905** bei Kubitschko, Altmarkt 4, abzugeben.

Blasewitz,

Tollentwirker, 140-150 darüber, Part. 4 Stuben, Küche u. Jardine, mit Ausicht a. d. Elbe u. Volksschwimmhafen. Werdeabnahm. z. sofort ab, später für 500 jährt. zu vermieten. Röhrenk. 2. Et. dgl. die große Halle d. 2. Et. Tollentwirkerstraße 14b, Preis 210 M. jährl. Röhrenk. 2. Etage dafellst.

Ja habe in Dresden im englischen Viertel für eine gräfliche Familie eine

erste Etage

zu August-September zu mieten, welche Salons, Speisezimmer, ein großes und zwei kleine Schlafzimmer, Küche und zwei Dienerschaftsräume enthält. Dörfern zu richten an **Hugo Löbel** im Hotel Sedan, Leipzig.

Laden-Gesuch.

Zur Errichtung einer Drogerie, handlung wird in gelegander Lage Dresdens oder einer Provinzstadt ein passendes Lokal pr. sofort, event. später zu mieten gesucht. Dörfern mit näheren Angaben unter **J. H. 1148** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wege Veri. c. Beamt. ist die ganze geradlin. Wohn-Budenstraße 5, 2. sofort vll. zu verkaufen.

Ein kleiner Laden

wird zu mieten gesucht. Off. unter **R. M. 861**.

"Invalidenbau" Dresden.

Gin gut möblierte Zimmer mit Schlafräume ist zu vermieten. Strehlen, Gaithaus Krone, II.

Strenzen, gold. Krone, in ein gut möbliert. Wohn- u. Schlafraum zu verm. u. 1. Juli zu bezahlen.

In Strehlen, Neukrichen, Blasewitz oder Gruna werden

2 grössere Räume,

welche sich als Büroräume für eine geräumige und sonnige Konfektion eignen, sofort zu mieten gewusst. Dörfern nebst Preisangabe unter **R. Z. 871** in **"Invalidenbau"** Dresden.

Für angenehme

Kaufleute.

Ein älter Kaufmann, 10 Win. von Blasewitz entfernt, in reizender Lage wohnt, ist bereit, 2-3 Säule, welche etwas zurückgeblieben sind, für den Kauf oder anderen höheren Betrieb fortzubilden, auch kann Stunden zu geben. Auf. erbeten unter **R. 12** postwendig Blasewitz i. S.

Bäckereigrundstück,

schönster Lage, Nähe Dördens, für 11.400 M. 4.400 M. Anschrift. Zu erlösen **Löbau**, Planenseestr. 19.

Die Mühle

im Kirchenwolde bei Rauenstein, auf Wohlfahrtsstr. 2 Glücks., mit Brodbäckerei (auch sehr schöne Lage der Weißbäckerei) ist zu verkaufen für 10.000 M. Anzahlung. M. 2000. Bitte, Dörfern.

Tausch auf ein Gut oder

Gasthof.

Eine Mühle und Schneideküche mit 3 Hect. Feld und Wiese, bei fl. Wasser 10-12 Säulen, g. Geb., 2. Et. vom Wasserkraft. gel. soll mit vollständ. Ans. für 30.000 M. verhandelt werden. Off. nimmt entgegen **E. Uhlich**, Grima i. S.

Hausgrundstück mit Restaurant,

angrenzendem Garten, angenehmer Außenhalt mit feinem Bistro, voller Gastfreundschaftigkeit, ca. 400 Thaler Mietebeitr. mit sehr gutem Zusatz. für 11.500 Th. bei 4000 Th. M. zu verl. durch **E. Uhlich**, Grima i. S.

Braunkohlenwerk-

Verkauf. Eingetretener Verhältnisse halb, wird beschäftigt, die Johanneseiche bei Bergbau Oberschöna preisgünstig zu verl. Off. off. unter **J. D. 1372**

an **Hausenstein & Vogler** in Zwicker in Sachsen erb.

Brauerel.

Eine Brauerei (einliches Bier) wird baldigst zu verkaufen gesucht. Off. unter **Gasse B. V. 860** "Invalidenbau" Dresden erbeten.

Für Kaufleute und als vorzügliche Kapitalanlage ist ein höchst verzinsendes

Haus,

in guter Geschäftslage Dresden, Tiefenbach halber direkt v. Elbher. bei ca. 15.000 Thlr. Ans. zu verkaufen. Off. unter **S. K. 880** "Invalidenbau" Dresden.

Wegen Auf. eines gr. Gütes

1 Gut mit 115 Acr.

gleich 200 Magdeburger Meilen, durch Weizenfeld, beträchtl. Geb., kompl. Invent., für 25.000 Thaler bei 25.000 Thaler Aus. zu verkaufen durch **E. Uhlich** in Grima i. S.

Ein kleines

Rittergut,

300 Morgen groß, Alles pflanzengünstiger Boden u. Wiese, in besserer Kultur, neue wortlose Gebäude, sehr gutem Viehstande u. fast durchweg neuem Inventar, verkaunt bei einer Anzahl. von 8-10.000 Thlr. der unterzeichnete Besitzer u. in dieser zu höherer Auskunft gern bereit.

Th. Kosmati, Maurermeister, Kunden in Sachsen.

Gin Pacht-Gasthof mit Ausspann in Leipzig ist wegen Übernahme elterl. Wirtschaft mit 500 M. sofort zu übernehmen. Ufern unter **K. Z. 271** an Haasestein und Vogler in Leipzig erbeten.

Leipzig, Tauchaerstraße 2.

Merzenich & Co.

Ein Grundstück,

lebh. Stadt, Rgt. Sächs., mit hochseinen gediegnen Gebäuden, 20 Tausend Thlr. Bruttofläche, Mietgarten u. 28 Säulen ganz vorzügliche Felder in Wien, untafelbares Anwesen, darunter 2 St. Nähe (Waldau), gute Erholung, ist sehr preiswert mit 10- bis 12.000 Thlr. Auszahlung veräußert.

Leipzig, Tauchaerstraße 2.

Merzenich & Co.

Ein Grundstück,

in d. Döpelsdorf, ca. 3000 Quadrat-Ellen, m. ab 100 St. Obstbäumen, ist zu verkaufen, dochselb. eignet sich für eine Errichtung d. Kindheitsfürsorgeanstalt ac. keiner gepr. in den Tage wegen ganz vorzüglich. Off. unter **G. O. V. 605** dgl. Exped. d. Bl. Röderitz i. S.

Ein nahe Stadt u. Bahnh. gel.

Gut mit ca. 20 Acr.

gleich Felder, g. Wiesen, das Meiste in 1. Wart. am Gute, gr. Garten, 9. Geb., 1. Wf. 7. Et. Hindrich, Opp. 20.000 M., Spars. 10.000 M., Ans. 10-15.000 M. Zu ertrag. bei **G. Uhlich**, Grima i. S.

Ein Gut

mit 100 Acr. stet. Felder, 2. Et. Geb.

Beerenre. g. Geb., vollst. Inv.

ist für 42.000 Thlr. bei 12.000 Thlr. Ans. zu verl. durch **G. Uhlich**, Grima i. S.

Gelegenheitsauf

für 100 Thaler ein feines

P. Schlesinger,

Wildbrunnerstraße 37.

Rhein-WEIN eing. Gewichts rein.

kräftig & Ltr. 66 u. 70 Pf.

v. Wallauer Weinbergs-Krausack

Ein Gut

mit 100 Acr. stet. Felder, 2. Et.

Geb. Beerenre. g. Geb., vollst. Inv.

ist für 42.000 Thlr. bei 12.000 Thlr. Ans. zu verl. durch **G. Uhlich**, Grima i. S.

Ein Gut

mit 100 Acr. stet. Felder, 2. Et.

Geb. Beerenre. g. Geb., vollst. Inv.

ist für 42.000 Thlr. bei 12.000 Thlr. Ans. zu verl. durch **G. Uhlich**, Grima i. S.

Ein Hottgehende Bäckerei,

am Markt einer Garnisonstadt, ist f. 1.800 0 M. zu verl. Darauf bei. Auf. erh. **E. Uhlich**, Grima i. S.

Eine Hottgehende Bäckerei,

am Markt einer Garnisonstadt, ist f. 1.800 0 M. zu verl. Darauf bei. Auf. erh. **E. Uhlich**, Grima i. S.

Seifengeschäft

soll wegen Anlauf eines Grundstücks sofort für 400 Thlr. veräußert werden. Räber, dgl. Hennigswalde 22.

Die Küche

eines sehr frequentirten höheren

Sommerrestaurants n. Dresden

sofort zu verpachten. Dörfern unter **Z. W. 014** "Invalidenbau" Dresden.

Gin manf. Material- und

Kohproduktengeschäft

in einer Garnisonstadt, wo

und **höhere Schulen**

verändert. 1.400 0 M. zu verl. Darauf bei. Auf. erh. **E. Uhlich**, Grima i. S.

Ein Feisengeschäft

mit dauerndem Wohn. in belebter

Stadt u. Nähe d. Altstadt ist

zu verl. durch **A. L. 867** "Invalidenbau" Dresden.

Gin nachweislich gutahendes

Holz- u. Holzengelshof oder

ein passender Platz dazu wird von

einem zahlungsfähigen Käufer io-

geucht. Dörfern unter **A. L.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Braunkohlenwerk-

Verkauf.

Eingetretener Verhältnisse halb,

wird beschäftigt, die Johanneseiche

bei Bergbau Oberschöna preis-

günstig zu verl. Off. off. unter **J. D. 1372**

an **Hausenstein & Vogler** in Zwicker in Sachsen erb.

Sicheren Erwerb

für kinderlose oder ältere Vente.

Röhrenk. bei Reichs. Städten-

gasse 21, I. Etage.

Carl Siebeck.

WALTHEIM

Kautschukstempel-Fabrik

DRESDEN

S. Brödergasse 20



Kautschukstempel-Fabrik

DRESDEN

S. Brödergasse 20

W. B. Walthem

Kautschukstempel-Fabrik

DRESDEN

S. Brödergasse 20

W. B. Walthem

Kautschukstempel-Fabrik

DRESDEN

S. Brödergasse 20

W. B. Walthem

</div

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Concert
von der Kapelle des Königlichen Belvedere,
unter Leitung des Königlichen Musikkapellmeisters Herrn
H. Mannsfeldt.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleibiger.

Zoologischer Garten.
Sonntag den 13. Juni
Grosses Concert
von der Kapelle des Regt. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101
"Kaiser Wilhelm, König von Preußen", unter Direction
des königl. Musikkapellmeisters Herrn
A. Trenkler.
Anfang 1/6 Uhr. Programm 5 pt. Die Verwaltung.

Wiener Garten.
Heute gr. Militär-Concert
Kapelle des Schützen-Regt. Nr. 108. Direction Musikkapellmeister
C. Thoss.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf. am Kasse.

Grosse Wirthschaft
(Königl. Grosser Garten).
Sonntag den 14. Juni
Großes Früh-Concert
von der Kapelle des städt. Südl. 2. Jäger-Regt. Nr. 13 unter Leitung
des Musikkapellmeisters Herrn
H. Röpenack.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Die Früh-Concerte finden von genannter Kapelle bei günstiger
Witterung regelmässig jeden Sonntag statt.

Stadt-Park
Heute grosses Concert
von der Stadtkapelle unter Direction des Kapellmeisters Herrn
H. Reh.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Die aufgegebenen Billets haben
Gültigkeit. Morgen von 11—1 Uhr.

Grosses Frühschoppen-Concert ohne Eintritt.
Achtungsvoll **D. Nettet.**

Donnernachtstätte "Salzwerk". **Restaurant** Wiederabfahrt 10 Min. entfernt.

Saloppe
oberhalb des Dresdner Wasserwerkes.

Morgen Sonntag von 11—1 Uhr
Frühschoppen-Concert
(entreefrei) von der Kapelle des R. S. Pionnier-Korps.

Der empfohlene Unternehmer lädt hierzu ein mit dem Bescheinen, dass ausser allen Speisen der Tafeln für Erfrischungen aller Art rechte Sorge getragen ist.
Heinrich Müller.

Sonntag d. 16. Juni c. findet bei günstiger Witterung
Militär-Concert
auf Festung Königstein

Am Abend 1/8 Uhr. Eintritt 30 Pf. von Person.

Boulevard.

Heute grosses Garten-Concert
von der Kapelle des Hauses unter Direction des Kapellmeisters
Herrn G. Schmidt.

NB. 1/8 Mittags bis Abends: Schweinstooken mit
Kartoffelknochen, 1 Portion 40 Pf.

Eldorado, Steinstr. 9.
Angenommene
häufigste Aufenthalts-

Heute gr. Militär-Concert ohne Eintritt.
Zum Abend 1/8 Uhr. Eintritt 30 Pf. von Person.

Schweizerei in Loschwitz,
romantisch im Wald und Bergen gelegen.

Morgen Sonntag von 6 bis 8 Uhr Morgens

Großes Früh-Concert
ohne Eintritt.

Gasthof zu Hosterwitz.
Gute Tafelmusik. A. Lehmann.

Gasthof Wölfritz.
Viele Ausflugs-Concert im Garten.
Ballmusik.

Dresdner Prater.

Heute Sonnabend den 13. Juni

Grosse brillante Vorstellung

■ Gastspiel ■
der bedeutendsten und berühmtesten Lust- und
Heilkünstlerin Europas

Miss Victoria Dare.

Die Heldin des Niagara-falles.

Zum ersten Male in Deutschland: Der grosse
Adlerflug. Miss Dare wird auf einem 8 Fuß grossen
Adler von der Erde bis zu einem 100 Fuß hohen Plat-
zbaum über den ganzen Garten hinausfliegen. Stan-
nenerregend! Sowie

Aufstellen des großartigen steigenden
Seilturmkönigs

Mr. Angelo Gertini.

Anfang des Concerts und Rollschuhlaufen 5 Uhr.
Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Zumtl. ausgegebenen Billets vom Dresdner Prater
und Trianon haben Gültigkeit.

■ Kinder in Begleitung Erwachsener frei. ■

Die gelehrten Mitglieder sämtlicher Militär- und Turnvereine,
sämtl. und deutscher Reichs-technischen Vereine Erzgebirger, sowie
Mitglieder und Volksanleger des "Veltlin-Vereins" haben durch Vor-
lagen von Vereins- oder Mitgliedsstätten mit Familie täglich
freien Eintritt.

Morgen Sonntag den 14. Juni

Große außergewöhnliche

Fest-Vorstellung.

Aufstellen des gesammelten Künstlerpersonals.

Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Billets haben alle Gültigkeit.

Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Salon Agoston

(am früheren Circus).

Täglich grosse brillante Hauptvorstellung.

Zum ersten Male: Die Reise um die Erde.

Sensation-Magie, Klopfigesteret, Antispiritus, Gespenster-Citation, Prachtwunderfontaine.

Anfang 8 Uhr. Abendvorstellung 7 Uhr.

Kinder unter 10 Jahren sowie Militär ohne Uniform zahlen auf
allen Plätzen halbe Preise. Der Vorverkauf von Billets zu ermä-
gigten Preisen ist bei G. Heinemann, Wallstraße 23.

Restaurant

Stille Musik

(Baugnerstraße).

Heute Sonnabend den 13. Juni 1865

Erinnerungsfeier an die 50jährige
Begründung unserer Antonstadt.

Bon Nachmittags 5 Uhr an

Concert

der Gartner'schen Kapelle.

Gegen 7 Uhr Festansprache, brillante Dekoration des

ganzen Etablissements. Bei entzender Dunkelheit pracht-
volle Illumination des Gartens.

Programm mit bildlichen Notizen.

Eintritt frei. Achtungsvoll Oscar Müller.

Einweihung

des nach Dr. Königl. Hoheit Prinz Georg benannten Aus-
sichtsturmes auf dem Unger bei Neustadt i. S.

Sonntag den 14. Juni, Nachmittags 3 Uhr.

Einweihungsfeier, verbunden mit

Instrumental- und Vocal-Concert.

Am Abend bestreit. Vokalverbindung nach Schandau, Vor-
pendorf, Dresden, Böhmisches Werda und Bayreuth.

Gebirgsvereinssektion Neustadt.

Westendschlösschen, Plauen.

Heute Nachmittag von 5 Uhr an

grosses Frei-Concert,

sowie morgen Sonntag den 14. Juni

großes Frühschoppen-Frei-Concert

zu Ehren der Fahnenweihe

des Militär-Vereins Plauen u. Umgegend. Anfang 11 Uhr.

Nachmittags von 4 Uhr an ein Tänzchen.

Keine Biere. Alter, Jugend, Rückwärtchen. Achtungsvoll S. Blaue.

Garten -

Marschall-Restaurant Heute

Best-Restaurant Heute

Concert. G. Major.

Bekanntmachung.

Um den irrg. Meinungen im Publikum zu
begegnen, heisse ich hierdurch ergeben mit, das
die Bekanntmachungen vom 8. und 9. d. Jls.
lediglich nur aus meiner eigenen Initiative
hervorgegangen sind.

Hochachtungsvoll

Carl Thamm,
Welt-Restaurant „Société“.

Kunst-Ausstellung
Brühl'sche Terrasse.
Morgen Eintritt nur 25 Pf.

Polnisches Brauhaus,
Meißnerstraße Nr. 10.
Heute Abend von 7 Uhr an

grosses Frei-Concert
im prachtvollen Lindenpark.
Das patriotische Concert findet Umstände halber erst
nächsten Sonnabend statt. Achtungsvoll O. Hänsel.

Tonhalle.

Heute großes Frei-Concert.
Anfang 1/8 Uhr. Achtungsvoll G. Häähde.

Nächstes Concert ausnahmsweise Donnerstag.

Kaiser Wilhelmplass Nr. 3

im Garten.

Heute Sonntag selbstgebaute Rätselstühle und Käfer,
sowie H. Biere. Großer Belustigungstag für Kinder.

Viermal lädt erneut ein A. Schubert.

Restaurant z. Herzogin Garten,
Ecke Ostraallee.

Heute, sowie jede Mittwoch und Sonnabend **grosses Gar-
ten-Frei-Concert**, wo erneut einlädt

Achtungsvoll C. Rätzschke.

Restaurant Prinzenhöhe,
schönster Aussichtspunkt.

Morgen starkbesetzte Ballmusik. Achtungsvoll Hartmann.

Gasthaus Neuostra.
Morgen Sonntag **Ballmusik.** Achtungsvoll Z. Höhnel.

Gasthof zu Niederpojritz.
Sonntag den 14. Juni von 11 Uhr an Frühschoppen-
Concert, Nachmittags Ballmusik. Achtungsvoll G. Jeremias.

Laube's Restaurant,
früher Zehner,
14 Altmarkt 14.

Größtes Speisehaus. Gans u. halbe Portions. Abonnement
20% Rabatt. Mittags ab 11—1 Uhr, Concerts v. 50 Pf. aufwärts.

Heute großes Militär-Concert ohne Eintritt.

Auch empfiehlt ich Mittags und Abends **Sauerbraten** mit
Röcken. Achtungsvoll E. Laube.

**Sächs. Prinz,
Striesen.**
Ferdebahn Schäferstr.-Striesen.

Unterzeichnete empfiehlt sein der neuzeit entsprechend ein-
gerichtetes Etablissement, zu jedem Vergnügen passend, für Kleinkinder,
zu Vogelzügen und Kinderspielen u. Großer waltiger
Garten mit schöner Veranda und prachtvoller Aussicht, große neue
Marathons, bei jeder Witterung angemessner Außenhalt. Schöner
Ballsaal und große Tanzbahn im Freien. Alle Sonntage
Ballmusik von 2 Musikkören im Saal und auf der freien Tanz-
bahn im Garten. Achtungsvoll F. Töpfer.

NB. Montag den 22. Juni großes Vogelschießen.

Gesucht 180- bis 200 Mark zur 1. Hypothek

auf ein Rittergut in der Oberlausitz (an Stelle der Landschafts-
Gefäll). Öfferten nur von Selbstbarthaben erbeten unter F. F. 2

Lageramt Görlitz.

Reise-Handbücher

(Wadeles, Meyer, Viehlein u. a.), Touristische, Reisebücher
und Blätter, Alben durch Dresden, Ringgängen und Sächs.

Schweiz, Alpen und Alpins von Dresden, Sachs.

Schweiz und Gemäldegalerie, Reise- und Unterhaltungs-
zeitschriften, Romane, englische und französische Literatur, terner
Bücher und Musikalien jeder Art, Velasemälder, Leidbrüder,
neue und antiquarisch überbilligt bei Carl

Tenn. Schlossgasse 23 (gleich vom Altmarkt hinein).

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Börsig. — Für's Reisen:

Bornh. Seuerlich. — Deutl. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst Bornh. 10—12 Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Papier der Baumberger Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält incl. Börse u. Kumor. Beilage 18 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft.
Wechsel-Domicilstelle.
Depositen, Lombard- und
Conto-Corrent-Berichte.

H. Mende, Bankgeschäft, Schloßstraße 7, erste Etage.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Prioritäten, Aktien, Banknoten etc.

Notables und Göttinges.

Der Verein deutscher Fleischarbeiter hält, wie berichtet, heute ab 17. Juni d. J. seine 7. Generalversammlung im unteren Rauern ab. Heute Abend 7 Uhr findet Empfang im Gewerbebau, Concert und Kommers dabei statt. Hieran reicht sich am Sonntag eine Versammlung im Gewerbebau. Die nicht an dieser Sitzung beteiligten Kollegen rüsten sich zur Abfahrt per Dampfschiff (unterhalb der Brücklichen Tiefen) nach der Saloppe, zur Besichtigung des Dresdner Wasserwerkes. Mittag 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagsmahl in Stadt Wien. Nachmittag 3 Uhr Abfahrt vom Leipziger Bahnhof nach Kötzschenbroda, Besuch der Friedensburg, Reise im Lößnigrund und des Alberthöhlens. Am Montag Vormittag findet Versammlung im Gewerbebau statt, Nachmittags Besichtigung der Minerausstellung der Herren Eichbaum und Dauner in deren Fabrikgrundstück. Dienstag: Vormittags Versammlung im Gewerbebau, Mittag 1 Uhr Abfahrt per Extras-Dampfschiff mit Rast nach der sächsischen Schweiz. Mittwoch: Nachmittag für die noch Anwesenden Fahrt vom Leipzig-Bahnhof nach Wehlen, Besichtigung der Albrechtsburg dabei. Um ein Bild ihres heimischen Gewerbes zu geben, hat die Dresdner Klempner-Finnung eine kleine Volks-Ausstellung veranstaltet. Das Programm und der Ablauf zu dieser 7. Generalversammlung, mit einem übersichtlichen Plan von Dresden versehen, geben den Herren Fleischarbeiter u. a. eine treffliche Skizze zur leichten Orientierung in unserer Stadt, die die von Nah und Fern zur Erhöhung ihres Gewerbes bestreiteten vergleich willkommen heißt.

Auf heute Sonnabend fällt das 50jährige Jubiläum des Vereins bei diesem Unterricht. Am 18. Juni 1835 war es, als daß vor der „Neustadt bei Dresden“ gelegene, damals „Auf dem Sand“ oder „Neuer Bau“ benannte Terrasse den Namen Antonstadt annahm und durch den König Anton mit dem Stadtrecht belehnt wurde. Dieses geschicklich immerhin denkwürdige Ereignis gab natürlich zur Veranstaltung einer großen Feierlichkeit Anlaß. An der Badebrücke (Bauernstraße) war eine Themenpartie erbaut, durch welche König Anton von Böhmen kommend seinen Einzug hielt. Der Monarch wurde an jener Stelle von drei Deputirten, dem Oberst v. Rausou, Geh. Rath Speck und Kaufmann Jordan feierlich empfangen, begrüßt und in die Stadt geleitet. Die Antonstadt selbst hatte großartigen Aufschluß angelegt und Abends eine glänzende Illumination veranstaltet. Zur Feier dieses Tages wird Herr Müller, der läufige Wirt zur „Stüden Muß“ heute seinen Besuchern einen wohl arrangierten Vergnügungssabend bieten. Es sind dabei zunächst Konzert von der beliebten Görtnerischen Kapelle statt, worauf während einer größeren Pause in einer Ansprache die erinnerungswerten Thatsachen erwähnt werden. Eine Illumination des Gartens wie vor 50 Jahren soll ergänzen.

Das Dampfschiff „Gäste“¹, welches in Leitmeritz am 8. Juni Abends 7 Uhr ankomen sollte, fuhr infolge des abnorm niedrigen Wasserstandes der Elbe bei Wannow auf einen Stein auf und erlitt einen Schaden, so daß erst, nachdem durch angestrahlte Arbeit der Schaden gut gemacht war, die Fahrt wieder aufgenommen und mit zweistündiger Verzögerung zu Ende geführt werden konnte. Die Passagiere waren sofort ans Land geschafft worden. Die Elbe ist daher überhaupt so leicht geworden, wie schon seit Jahren nicht.

Morgen, Sonntag, findet, verbunden mit Instrumental- und Rosafestspartie, die feierliche Einweihung des nach St. Agn. Georg benannten Aussichtsturmes auf dem Unger bei Neustadt in S. statt. Die Gehirngesellschaft hat außer vielen Nachbarorten den Geläutverein eingeladen und verspricht das Fest ein besonder glänzendes zu werden. Der Unger ist bei sehr besinem Aufstieg von Neustadt in 50 und von der Holzstelle Raumersdorf in 30 Minuten zu erreichen.

Auf dem Neubau Albrechtsstraße 9 in vorerstem Nachmittag ein 34 Jahre alter Arbeiter verunfallte und verstarb infolge eigenen Vergehens von einem im 5. Stockwerk angebrachten Gerüst in den Garten des Regenbundstiftes und verlor an den erlittenen Verletzungen noch wenigen Minuten.

In der Nacht zu gestern stürzte auf der Marienbrücke ein Radfahrer von seinem im Gang befindlichen Wagen und wurde am Auto überfahren. Der Mann landete im Carolathaus Aufnahme.

Wit gerodete umfangreiche Räder an der betreffenden verletzten Abend gegen 7 Uhr, ohne jede Veranlassung, ein Arbeiter von dem auf der rechten Seite der Kurfürstenstraße von der Elbe aus befindlichen Neubau einen rubig mit seiner Frau dabeistehenden Helfer. Der Helfer ließ sich mit dem rohen Menschen, ebenfalls um weiteren Standort zu vermeiden, nicht ein. Es stand doch in erster Linie Sache des betreffenden Bauführers sein, welcher das ungeliebte Brillen gebrochen haben muß, solche Gemeinheiten zu verbieten. Hoffentlich identifiziert die Polizei diesen Neubau einige Aufmerksamkeit, um derartige rohe Patrone zur Rechenschaft zu ziehen.

In dem gefunden und zur Sommerfrische so vorzüglich geeigneten Städten Berga i. S. befindet sich in diesem Jahre die Porellen in vorzüglich gerathen, daß gewiß auch dieser Umstand dazu beiträgt wird, den Zugang von Sommerbewohnern nach dem Bade- und Kurkurtore noch zu steigern. Man ist dort hinsichtlich des möglichen Comforts für die verordneten Großklädder sehr gut eingerichtet, momentan in Bezug auf gute Wohnungen und langlebige Verpflegung, was neben den Herrlichkeiten der Natur doch auch sehr angenehm ist. Die durch die Schmiedebahn Berna-Berggießhübel hergestellte Verbindung mit dem großen Weltverkehr trägt auch nicht wenig dazu bei, sich wegen eines schönen Sommerenthaltes dorthin zu wenden, wie denn auch der Tagess touristen Verkehr trotz eingetretener Schmiedebahn-Konkurrenz sich immer sehr rege erhält. Unmittelbar am Bahnhofe in Berggießhübel steht ein ganz besonders das Schäfer'sche Gast-, Restaurants- und Wohnhaus zu empfehlen; junge, rüstige Wirthsleute, von Frau und Mann sich es ungemein angelebt zu lassen, durch Sauberkeit, gute Bewirthung und volle Verpflegung den Besuch ihrer Gäste zu erzielen. Das ganze Establissemant ist erst vor einigen Jahren neu gebaut und seiner Lage nach sehr geruhsam und wohnlich. Eine Fagellen-Wohlgart von Mama Schäfer ausherrschend erneuert nochmalig Herz und Magen und ist bei der diesjährigen Größe dieses jungen Ortes auch keineswegs zu kostspielig.

Als jüngst die höchsten Erinnerungen bei der Königlichen Staatsregierung um Erhaltung der Produktion von Eichenholz in den südlichen Forsten petitionirten, wollte es den Anlieben gewinnen, als würde die Eichenholzerei in Sachsen ganz vernachlässigt. Heute erhalten wir nun den Beweis, daß dies nicht begründet ist, und daß wenigstens die Privatwaldmärkte fast die Eichenholzerei nicht ohne Erfolg bestreiten. Wie aus einem Artikel in unterer heutigen Nummer hervorgeht, kommen nächsten Dienstag in dem am 1. Juli in gelegenen Rathaus und Kirchenholz der Stadt Döbisch nicht weniger als 800 Centner Eichenholz zum Verkauf.

Vom Amtsgericht ist dieser Tage über den Urber der Brandstiftungen auf den Gütern des Herrn von Döbischhof in Oberlandenau, Paul Jäms und dessen Mutter und Freunde, den Schneider Döbischlägl verhandelt worden, welche lediglich der Brand einer ebenfalls dem Herrn von Döbischhof gehörigen Scheune verursachten, um den Verdacht von dem bereits gefällig eingezogenen Amtsbot abzuwenden. Der Verteidiger, welcher als überzeugter Brandstifter unter Annahme mildster Umstände zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt wurde, ist so schwer leidend, daß er diese Strafe kaum überwinden wird. Auch der Witwe Jäms, die durch einen aus dem Gefängnis herausgeschwungenen Brief ihres Sohnes zu der That verriet wurde, sowie dem Schneider Döbischlägl, der sich von dem Gefühl der Freundschaft vor Brandstiftung treiben ließ, erkannten die Geistlichen mildernde Umstände zu, so daß beide Angeklagte mit je 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Obhutseinschluß davonkommen.

Zum vergangenen Dienstag Abend nährte ein Handarbeiter die hohe Wölfelung an der Moitzscher Straße bei Blaauen i. R. hinunter und stand dadurch seinen Tod. Der Verunglückte, welcher sich übrigens in nicht ganz mildeinem Zustande befunden haben soll, ist aus Treuen gestorben und hinterließ eine Frau mit 11 Kindern.

Zum vergangenen Sonnabend hatte der Schuhmacher N. in Zwickau leicht seinen Tod in dem an die Südliche Bodeanstalt angrenzenden Teiche durch Ertrinken finden können, wenn nicht der 13-jährige Aranz, Sohn des Steuerzahlerischen Amtmanns, den um Hilfe Aufrufen und schon Sinkenden noch rechtzeitig errettet hätte. Dem beherrschten und mutigen Lebensretter gehörte übrigens der Ruhm, schon im vorigen Jahre 2 Mal verwundeten Schulkameraden aus dem nassen Elemente geholfen zu haben.

— In Zittau brachte der Mittwoch Nachmittag einen Unfall. In der 4. Stunde stürzte der Badepostwagen, den Zitterberg im schweren Trab bummelnd, beim Stadtbade, als derselbe nach dem Bohlholz einbog, um wobei leider der Aufkleber unter dem Schild nur leeren Wagen geriet und anscheinend eine schwere Verletzung erlitten hat. Das Schleifzeug soll nicht ordnungsmäßig funktioniert haben, in Folge dessen das Pferd den Wagen nicht das erhalten können.

— Ein trauriges Dorf hat dieser Tage in Zwönitz eine Rase betroffen. Die Bewohner eines Hauses an der Königsstraße wurden durch das fliegende Schießen derselben aufmerksam, torchten den Urlaub nach und fanden auch eine Rase in einem Hof mit Pferden. Das Pferd war völlig abgemagert, der Unterlief sogar tot. In der Zeitung vermerkt, daß die Rase in das Dorf gekommen oder geprungen und konnte sich aus der Höhe erreichten Gedanken nicht wieder befreien. Das Pferd wurde sofort getötet werden.

— Am Amtsgerichtsgesetztag zu Waldau verstarb dieser Tage ein Einwohner aus Elster, der sich dabei wegen eines Stilleheitsvertrages in Untersuchungshaft befand.

— Landgericht. Stassammer III. Am 29. Juli 1858 verstarb im Armenhaus zu Kleinetta eine Frau Preuse und ein entweder hierdurch den zwischen den Gemeinden Klein- und Grocotta sowie dem Rittergutsbezirk von Graupa bestehenden Armenverband für Weckungs- und Beerdigungssachen ein Aufwand von 85 M. 80 Pf. Erst später wurde es bekannt, daß die mit ihrer Mutter im Armenhaus domicilierte 33 Jahre alte Schusterin, Marie Auguste Preuse, im Besitz einer nicht unbeträchtlichen Summe Geldes war, die sie sich erwart haben will und natürlich säumte der Armenverband das nicht, gleich zu beantragen, daß ihm auch, allerdings ohne Einwilligung der P. gewährt wurde. Nach dem Tode ihrer Mutter zahlte nämlich eine Frau Person der Preuse eine von dieser selbst aus 1000 M. normirte Summe und dann davon erhält die Befohlene ca. die Hälfte zurück, naddem die Dienbin vom bisherigen Landgericht abgewehrt worden war. Dieses Geld, resp. 424 M. lißt die P. an einen gewissen Rudolph aus und in Folge des vor dem Armenverband betretenen Abkommen erzielte man von dieser Stift durch Verflämmerung eines dem Rokokonaufwand von 85 M. 20 Pf. entsprechenden Betrages vollständigen Erfolg. Die Preuse benahm sich darob sehr ungemeind, verschwitti sogar dazu, Rudolph auf Zahlung des demselben geliehenen Summe den Amtsgericht Witzna wieder zu dem verflämmer Gelde zu gelangen. Sie faltete einfach dahin, daß der Armenverband auch leer hätte ausgehen müssen, wenn sie nicht zusätzlich Geld beschaffen hätte und um zu ihrem Aeste zu gelangen, wünschte sie sich zunächst am 10. März an dem Gemeindevorstand Mühlbach in Kleinetta, von dem sie fatale Angabe des Geldes verlangte, welches man ihr „gewährt“ habe. Die Preuse wies im Anhukus hieran hin, sie werde nunmehr ganz schlecht werden und die „Strohhut“ — hierbei zeigte sie auf die Schuhe M. — würde im Halle der Verneigerung ihres „Anwandes“ wieder niedersitzen. In einem Briefe an den Gemeindevorstand Rositz in Grocotta wollte das bösertige Frauenvimmer eine noch schlimmere Soche in Witzna in Aussicht, wenn man nicht zahlte und zweitlich hünfte sie an, die Doctor Groß und Klein-Gott in Brand zu stehlen. Es sei ihr ganz gleich, ob und wie lange sie ins Amtsgericht wolle, das „Zeug“ (um Andrennen) habe sie schon zweck gelegt ic., hieß es weiter in dem Briefe, und schloß sie mit den Worten: „Also habe ich Geld, den alten Witz ist zu machen.“ Der Gerichtshof unter Vorst. des Herren Landgerichtsdirektor Trümpler belegte die Angeklante wegen verfahrener Erstickung, verbunden mit Unberührung von Brandstiftung, mit der exemplarischen Strafe von 1 Jahr Zuchthaus, erlich auch in Rückicht auf die Höhe der Strafe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Wilhelm Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um die rechte Einheitlichkeit der Höhe und den dadurch bedingten Altkostenordnung einen Haftbefehl gegen die hütter auf freiem Auge befindliche Preuse. — Friedrich Kübler aus Rohnsbach, ein 53 Jahre alter und schon längst vorbestrafter Handarbeiter, sollte die Hervorbringung des Vorst. bei seiner Vernehmung auf eine harte Probe. Der alte Freund riet ihm anzunehmen, es werde ihm eben leicht, die Begriffe der Herren am grünen Tisch durch ein dodes Geschnäck über nebensächliche Dinge zu verwirren, wie es ihm draußen auf dem Lande nicht immer sehr schwer fallen mag, und so ging er „wie die Rabe um den heißen Brei“ um

Bermischtes.

* Die nüchternsten Deutschen noch europäischen Geistigen haben wohl keine Vorstellung von der Nüchternheit, welche das östliche Welttheil von einem Menschenkinde üblerer Zonen begreift, wenn es in dieser tropischen Gegendem möglichst ungeliebt ist, von hier wenig gesuchten kleinen Krankheiten erkranken will. Stanzen, der verhüllte Gonorrhöe, gleicht darüber in seinen Sankten erschöpfend Auskunft, und lebt diese, welche weder Absicht noch Rücksicht haben, eine Spazierfahrt nach Afrika zu unternehmen, werden die bugisischen Bemerkungen Stanzen's nicht ohne böses Interesse lesen. „Som Augenblick der Ankunft auf“, so belehrt Stanzen alle die, welche Afrika-Reisende werden wollen, „nun der Körper einer veränderten Verbindung untergezogen werden, und wer flug ist, beginnt auch seinen Appetit und sein ganzes Verhalten in entsprechender Weise zu regeln. Der Kopf, welcher bisher in dem Zweck solcher wallender Norden sprangt oder dichtet, bösartiges Haar trug, muss fast sichtlich geworden werden; der Körper muss sich des wind- und regnerischen Feinen- und Wollgewebe entledigen, in welchen man denselben in höheren Breiten einzuwirken pflegte, und sich, wenn man Wollschägen und Bergungen der Unbeschwertheit vor sieht, an welche leichte und los Kleidung gewöhnen; die Kopfbedeckung, die man in London und Paris trägt, muss dem Helm und Zugspitze oder einer gut ventilirten leichten Mütze mit Schleier Platz machen. Wie der äußere europäische Mensch, die Abreibung mit ihren dünnen Hörnen und überlängten Dichtgängen dem amüsigstenen und lustigeren Anstell der Tropen das Heil zu räumen hat, so muss auch der Appellat trotz einer keiner außerordentlichen Verbindungstrakt mit seinem unfototrophen und unverträglichen Verlangen nach animalischen Nahrung und seiner unmisslichen Hier nach bissigen Getränken einer absolut neuen Ordnung genuss gezeigt werden. Der neuangefommene Europäer muss während der Tagezeit jedoch bewusster oder, wie manche es zu nennen belieben, erheiternde oder anregende Getränke vermieden, selbst unter der Röcke des allgemein ihr unbedeckten absonderen Lagerbetriebes, milden Bilsener Bieres, wässrigen Bierdeut, von ordinaire oder eines anderen „unbedeckten“ Weines oder Bieres, sonst kann das geringste Übermaß, die leiseste ungewöhnliche Anstrengung oder ein französisches Ziel dinnern für den Tod führen. Ein kleines Glas Cognac? Ein Glas leichtes Bier? was kann das idioten“ liegt der Unerfahrene, sich vertheidigend. Mir persönlich nichts — wir bedeuten sie alsbaldigen Tod, vielleicht einen Sonnenstich! Ein ungefährtes und unverträgliches Hinzuholen aus dem kleinen Schrank in die glühende Sonne für den durch die Dünkte des Cognac noch empfindlicher geworden Kopf des Weinen in. Besteht dein Verstand nun, dann gibst du Afrika die Schwid an deiner Krankheit. Das gewisse, das mörderische Afrika! Afrika ist für den Europäer gleichbedeutend mit Tod! Und deine thörichten, nicht weiter nachdenkenden Freunde in Europa werden dies wie ein Echo noch — nur weil ein Sonnabend ing wie du dem kleinen Oliven Cognac zur Mittagszeit nicht widerstehen konnte soll denn dieser ganze Ertheil die Strafe deiner Schwärmereien leiden? Ein Mann kann aber nicht von Thee und Kaffee leben und beklagend Europa und Amerika trinken, jammert einer, der wegen seiner Reisen Verlorenisse leidet. Ich verlange auch gar nicht, dass du dich auf Thee oder Kaffee, Suppe oder Wasser, Vinum oder Seltzerwasser, Apollinaris-Brunnen oder sonstige angenehme Getränke beschränkt holtst, mit denen du den qualvollen Durst löschen möchtest. Ich rate dir nur, das, wenn du dich des Lebens in Afrika freuen und die übernommene Arbeit vertheidigen willst, zu alle Reizmittel — einerlei, welchen Namen sie tragen — zur Tagezeit vermeide; ein mäßiges Quantum Nolwein, Madeira, weisser Wein oder Champagner Abends beim Diner schadet nichts, sondern gibt sogar eine wohlbthätige Rüstung aus. Dieser Rat gilt nicht dir allein, sondern allen jungen Leuten, welche sich dadurch ausgewiesen möchten, dass sie im Stande sind, in Afrika zu leben. Der Tapfer erträgt sich dem Tode nicht ohne Kampf“.

* Die Ermordung der — Schärfsterstättin fest oben Wabrid in Aufregung. An der vierten Nachmittagsstunde jenes Tages erschien auf dem Balkon eines Hauses der Galie de Lubekko eine Frau und rief: „Hilfe! Hilfe! Mörder!“ Während einige Polizisten dem Hause zweihund, traten aus demselben zwei Männer, welche sich lärmlos entfernten. Die Polizisten fanden in einem Zimmer der ersten Etage die achtzehnjährige Frau des Schärfstätters von Wabrid in Blut gehabt. Sie wurde nach einem Krankenhaus überstellt, wo konstatiert wurde, dass sie von zwei Revolvergängen getroffen sei, deren eine in der linken Brust, die andere zwischen den Rippen der linken Seite stieß. Nach dem Berichte der Med. wurde vom Hölle geschrieben, hatte sich der Angreifer in folgender Weise abgesetzt: Ein junger Mann, Name Mariano Hernandez, hatte mit der jungen Frau früher ein Liebesverhältnis unterhalten, das aber von ihr abgebrochen worden war. Am Tage der That kam der unglaublich Eroberer zu seiner ehemaligen Braut nach der Galie de Todesco, und auf eine heftige Auseinandersetzung folgte der Mordangriff. Der Täther ist gefasst, und zum erstenmale wird hier wohl der belästigende Worte vom Gericht selbst zum Rücker seiner Frau gemacht werden — er doch eben ein Schärfstättler.

* Ein guter Schuhbauer. Auf einem Baum in der Dammvorstadt in Frankfurt a. O. nistet ein Storch, das bereits für jumae Neut zu sorgen hat. Unterhalb des Nestes hat ein Sperling'spaar sich eingerichtet. Das erbaute eine Rose und fließt den Baum hinunter, die junge Sperling'spaar als willkommene Beute zu erhaschen. Herr Storch, auf einem Bein im Nest stehend, sah diesem Beginnen ruhig, aber aufmerksam zu. Als die Rose auf dem oberen Ast war, bog sich der Storch aus dem Nest, fasste die Rose mit dem Schnabel am Halse, hob sie in die Höhe und ließ sie auf die Erde fallen. Keilförmig gelobt ist damit sein Schaden, aber wiederkommen wird sie wohl schwerlich, denn furchterfüllt schaut sie in wilden Sägen davon.

Wir erfreuen uns, die Versicherung gegen den Coursverlust bei der nächsten Auslösung von Lombardischen Sprocentigen Prioritäten gegen eine Prämie von 3 Pf. pro 100 Mark, Braunschweiger 20-Thaler-Loosen gegen eine Prämie von 40 Pf. pro Stück zu übernehmen. Größere Partien berechnen wir etwas billiger.

M. Schie Nachfolger.**Vereinigte Bautzner Papier-Fabriken.**

Der am 1. Juli a. c. fällig werdende Coupon unserer Schuld-scheine wird schon vom 15. d. J. ab sofort eingelöst bei unserer Kasse,

Herrn G. E. Heydemann hier u. in Löbau, Herrn Robert Thode & Co. in Dresden und Herrn Vetter & Co. in Leipzig.

Hierbei erinnern wir zur Verhütung weiterer Hindernisse noch mal daran, das folgende Schuhblatt und zwar Nr. 431 und 474, ausgelöst im December 1882; Nr. 818 1200 1900 3334 3349 5708 und 5709, ausgelöst im December 1883,

noch nicht präsentiert worden sind, und fordern wir deren Besitzer wiederholt auf, dieselben nunmehr zur Rücksichtnahme einzurichten.

Bauen, am 12. Juni 1885.

Die Direction.

O. Grimm. C. Rommeny.

Pferd (Pony) Schweiße,
Sch. sehr elegant, Wallach,
Kerf, gute Rasse, Kreuzung mit
den jüngsten Schweinen, sind
billig zu verkaufen in Blasewitz,
Südliche Str. 9.

**Hauptstation
der
Eisenbahn
Giesen - Fulda.**

Wirksame Kurmittel (5 Quellen, Eine moor, vorzügliches Klima) gegen **Gicht, Harngräse, Harnsteine, Blasenstein, Rheumatismus, Magenkataarrh, Gallensteine, Leberkatarrh, Hamorrhoide, Fett-sucht, Frauenskrankheiten, Bronchialkatarrh, Nerven- und Serophulose etc.** Der Bonifaciusbrunnen besitzt positiv den berühmten Lithiongehalt aller existirenden Quellen u. d. übertrifft an sonstigen medicinalen Bestandtheilen z. B. den berühmten Kisinger Bakoczy um's Doppelte. Alljährlich finden hier viele an genannten Krankheiten Leidende Heilung, — die zuvor in den renommiertesten anderen deutschen oder böhmischen Bädern vergleichsweise gesucht hatten, — die **aussergewöhnliche Heilkraft** (Logis: 8-24 Mark pro Woche; Pensio 3/4 ark; Kurkarte 5 Mark.) Niederlage unseres Bonifaciusbrunnen in Dresden Moh. apotheken (Ficinus Wwe.) und Weiss & Henke. Direktor V. ragt das ganze Jahr hindurch — Anfragen, Zimmer- und Wasserbestellungen erledigt die

Brunnen- und Badeverwaltung zu Salzschrif.

Gladbacher Feuerversicherungs-Aktion-Gesellschaft.

Der Gesellschaftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsbüchlers für das Jahr 1884:
Gezeichnetes Grundkapital Mark 6.000.000.—
Prämien- u. Zinsen-Einnahme im Jahre 1884 : 3.220.694.52
Prämien- und Kapital-Reserven : 1.656.161.53
Ver sicherungsumme im Vante des Jahres 1884 : 2.178.475.302.—
M. Gladbach, den 7. Mai 1885.

Der General-Director.

Dresden. Die Gesellschaft versichert gegen jede Prämien **Haush. und gewerbliches Mobiliar, landwirtschaftliche Objekte, Waaren und Maschinen aller Art gegen Neuer, Blitz- und Explosionsstößen und außerdem Spiegelglas-Scheiden gegen Bruch.**

Auf Vermittelung von Versicherungen empfohlen sich:
Die General-Agentur: Dresden-N., Blochmannstraße 10, die Haupt-Agenten:
Weibezahl & Schneider, Dresden-Alstadt, Mathildenstraße 55.
K. Mehner, Dresden-N., Marlgrabenstraße 11.

Oesterr.-Ungar. Weine.

Gute **Weiss- und Rothweine**, die gleiche von 85 Pf. an, ergl. Glas, im Dutzend noch billiger, erhältlich das **Alital - Geschäft der Oesterr.-Ungar. Wein-Großhandlung von Brüder Tauber aus Prag.**

Dresden, 2 Bankstr. 2, neben der Reichsbank.

Depot zu Originalpreisen für Dresden-Neustadt bei Herrn Hotelier Werthmann, dabeißt elegante Weinläufe.

Turnschuhe!

Turnschuhe von Segeltuch, Turnschuhe von Leder, Turnschuhe mit Gummizug oben, Turnschuhe mit Gummizug an der Seite, Turnschuhe zum Schnüren, Turnschuhe mit Schnürloch, Turnschuhe mit Lederloch, Turnschuhe nur in bester Ware, Turnschuhe in allen Größen, Turnschuhe: Verkauft nach auswärts.

Wiener Schuhwaaren-Lager**Emil Pitsch,**
nur Wilsdrufferstrasse 36,
gegenüber dem Hotel de France.
Offizieller Lieferant vieler Vereine!**Oldenburger Milchvieh und junge Bullen**
stellen wir am 26. Juni in Dresden zum Verkauf.
Achgelis & Detmers.**Bad Salzschrif**

Zwei silberne Preise - Medaillen auf internat. Ausstellung.

Schützenhaus, Königstein.

Unternehmer hält einen P. T. Publikum, Vereins-Vorstände sein Etablissement mit renovirtem Saal und herlich gelegnetem Tische unter Zulassung soulanter Bedienung bestend empfohlen. Ausführung von Diplomaten-Diners, ebenso einer vorzüglichen Souperauszeit.

On parle français. One speaks english.

Auftrittskost Th. Bautze.

Etablissement Burgkeller, Tharandt.

Unmittelbar an der Ruine, mit reizender Aussicht auf Stadt und Umgebung. Große geschmückte Veranda. Gute Küche, fr. Biere, preiswerte Weine empfohlen dem gebeten Publikum E. Schirmer.

Gasthof Weizer Hirsh.
Jeden Sonntag **Concert u. Ball.**
Hochinteressant. Entzündend schön.
Die Goldgrotte.**Das Schützen-Fest**
in Dippoldiswalde wird den 5., 6. und 7. Juli abgehalten. Besitzer von Schaubuden sc. wollen sich bis zum 20. Juni melden.**Badewannen-Lager.**
Bade-Einrichtungen
Wilhelm Knauth, große Brüdergasse 17.**Wasserheil - Anstalt in Eichwald**
bei Teplitz in Böhmen, Post- und Telegraphen-Station, wurde am 15. Mai eröffnet. Auch elektrische Behandlung, elektrische Bäder und Massage. Programm gratis. Auskunft erhältlich bereitwillig der Arzt und Besitzer der Anstalt Dr. Alois Brecher.**Anglo-Swiss Condensirte Milch.**
Gleich beste gewöhnlt. Milch f. alle betr. Zwecke, spez. auch als Kindernahrung. Detail in Apotheken, Drogerien, Spezereihändl. etc. Verzeichniß der Grossisten zu beziehen bei der Anglo-Swiss Condensed Milk Co., CHAM, Schweiz.**Otto's neuen Motor**
horizontal, geräuschose Kraftmaschine, die denkmal für Gewerbetreibende liefert.
H. Berk, Civilingenieur.
Chemnitz. Generalvertreter der Gas-motoren-fabrik Deus. Propelle und Rostenantriebe gratis.**I gebrauchte Welle**
von einem Metz-Cylinder zu kaufen gefunden. **Fritzsche, Sonnenstraße 20.****Matjes-Heringe**
Stiel 10, 12 und 15 St. im Stück billiger, Biesenbrücken, Stiel 25 St., bunte Isländer Matjes-Heringe, 3 Stund 40 Pf. Frische geräuch. Matzen, 3 St. 50-60 Pf. Ar. ger. Matz, 2 St. 100 Pf. empfohlen.**C. G. Kübel,** Webergasse 9.
Heirath's - Gefüch.

Ein junger, unternehmender Mann, 25 Jahre alt, verträglichen und stillen Charakters, sucht, um das elterliche Geschäft zu übernehmen, ein einfaches, gewandtes, thätiges Mädchen mit guten Charakter und etwas Vermögen zu heirathen. Nähre Angaben der Verhältnisse nötig. Erhältlich man höchst unter Güstte Z. U. 012 „Invalidenbad“ Dresden niedrig zuverlässigkeit in Chirurgie.

In alterthümlicher großer Garderobenschrank, reich verziert in Renaissancestil (Giebel), schönes Exemplar, aus einem betriebschafflichen Nachlass, sofort für 150 Pf. abzug. a. d. Frauenstraße 8, neben Antonis Weinstube.

Radeberger Export-Bier.

Goldhell — Pilsner Art — Goldhell.

Ein besonders stark gebopstes, ganz lichtes, weinartiges Bier zu brauen ist zuerst in Böhmen und speziell in Pilsen in Aufnahme gekommen, wodurch auch hierfür die Bezeichnung Böhmisches oder Pilsener Brauverfahren entstanden ist.

Seit reichlich 8 Jahren schon hat die Radeberger Brauerei das gleiche Brauverfahren eingeführt und unter steter Verwendung des besten Hopfens und der vorzüglichsten Gerste, begünstigt noch durch ein ausgezeichnetes Brauwasser und durch nach den neuesten technischen Erfahrungen hergestellte Brauerei- und Kellerei-Einrichtung ein Bier erzeugt, das an Gehalt und Feinheit des Geschmackes selbst den besten böhmischen Bieren gleichkommt.

Die umstehende Zusammenstellung des Radeberger Bieres mit den bevorzugtesten böhmischen Bieren ergiebt nach den fürstlich von dem vereidigten Chemiker Herrn Dr. E. Geissler in Dresden darüber angefertigten Analysen, daß qualitativ das Radeberger Bier mit den beiden Pilsener Bieren auf gleicher Stufe steht, die sämtlichen anderen echten böhmischen Biere aber übertrifft. Es sei dies angeführt als Beweis, daß der gegen die Pilsener Biere wesentlich billiger Preis des Radeberger nicht auf Kosten der Qualität erzielt wird, sondern lediglich darin seine Begründung findet, daß der nicht unbedeutende Hopfenzoll ganz erhort wird und außerdem auch ein beträchtlicher Theil der Stadt.

Das Radeberger Export-Bier, das mit unbedingtem Ausschluß aller Surrogate, einsam und allein nur aus dem vorzüglichsten, böhmischen Gersten-Mais und dem besten Hopfen unter Verwendung eines ausgezeichnet geeigneten Brauwassers hergestellt wird, gelangt ohne Ausnahme erst dann zum Verkauf, nachdem es in den vorzüglichsten und sehr großen Sälen der Brauerei gut vergoren ist und durch gehöriges Lager derselbe Reife erlangt hat, die ein gutes Lagerbier haben muß.

Durch den sehr reizhaften Zusatz von feinstem Hopfen erhält das Radeberger Export-Bier ein angenehmes Hopfenbitter, das um so schöner hervortritt, je frischer das Bier gebrunnen wird. Wie von medizinischen Autoritäten anerkannt, ist das Hopfenbitter von sehr günstigem Einfluß auf den Organismus des Menschen: es regt den Appetit an, regulirt und befördert in angenehmster Weise die Verdauung, ruft eine erhöhte Thätigkeit der Nieren und eine reichlichere Absonderung des Darmsaftes hervor und wirkt daher besonders bei gesunkenem Appetit, Stuholverstopfungen und Hämorrhoidalbeschwerden außerordentlich heilsam.

Es kann deshalb das

Radeberger Export-Bier

nicht allein als ein angenehmes, sondern auch als ein sehr gesundes Gemüsemittel empfohlen werden und ist dasselbe in Dresden in fast allen renommierten Restaurants eingeführt.

Für den weiteren Verkauf eignet sich das Radeberger Export-Bier durch die große Haltbarkeit, die dasselbe besonders auszeichnet und werden Wagenladungen in den mit Rüttel-Verrichtung versehenen Biertransportwagen der

Radeberger Exportbier-Brauerei in Radeberg

befördert.

Resultate

der von mir im Februar d. J. vorgenommenen chemischen Untersuchung folgender Biere, die nach meiner Wahl sämtlich aus Dresdner Restaurants, deren Namen im Klammern angeführt, entnommen worden sind. Die Biere sind nach dem Gehalte, den ihre ursprünglichen Stammwürzen geweigt haben, geordnet und wenn die letztere auch nicht das einzige Kriterium für die Güte eines Bieres ist, so zieht sie doch über die Menge des verwendeten Malzes Rang.

	Spezifisches Gewicht.	Alkohol.	Erkraft.	Stamm-Würze.	Drei Süre.	Würze.	Hopfenzoll-Süre.
Radeberger Export-Bier (Hotel Lingke):	1,0110	3,97%	4,85%	12,79%	0,21%	0,23%	0,084%
Bürgerl. Brauhans Pilsen (Drei Raben):	1,0130	3,82%	5,08%	11,22%	0,12%	0,19%	0,064%
Actienbierbrauerei Pilsen (Hôtel de France):	1,0111	3,51%	4,70%	11,72%	0,12%	0,19%	0,063%
Böhmisches-Kamnitzer (Hopfenblätter):	1,0128	3,15%	4,84%	11,14%	0,12%	0,18%	0,055%
Münchenergrätzer (Restaurant Zidengen):	1,019	3,35%	3,93%	10,63%	0,08%	0,15%	0,049%
Litschauer (Gebr. Hollad):	1,0110	3,14%	4,26%	10,54%	0,11%	0,17%	0,053%

Dresden, im März 1885.

Pianinos

von 300 Kr.
— Harmonium —

Musikwerke, u. Saiten-Lager von

von 135 Krat. an.

Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft.

Stadt und über Land. Verpackung, Spedition, Aufbewahrung.

Eichenrinden-Auction.

Auf dem Eichenrinden-Commun- und Dienstreite sollen unter den gewöhnlichen vor Beginn der Auction bekannt zu geben den Bedingungen.

Dienstag den 16. Juni d. J., von Vermittlungs 9 Uhr an.

237 Gentner Spiegelz. Rinden auf den Schäßburg in den 270 Gentner W. Beiden Dammstüd, Herrenstraße, vor 277 Gentner Stammstüd davor u. hint. Übergarten u. Viergelenke in den Meistbuden versteigert werden.

Zusammenfahrt auf dem Schläge in dem Bezirk Dammstüd. Oschatz, am 11. Juni 1885.

Der Stadtrath. Der Kirchenvorstand. Härtwig, Bürgermeister. F. Schönecke, Superintendent.

Weissbier von A. Landré



in Berlin.

Allmählich niedrigere u. Verwandte

Gebrüder Hollack,

Dresden.



1/2 Stunde von

Vahrenholz Pausa.

1 Stunde von

Bahnhof Melibauer.

Bad Linda bei Pausa.

Allmählich bewährte Heilserfolge durch seine Mineral- und Moor-Bäder zeigen Gicht, Rheumatismus, Asthma, Lähmungen aller Art, Krautentzündungen, Diphtherie, Skrofulose und äußerlich erschöpfte.

Logis (welches dieses Jahr ums doppelte vermehrt) und Pension im Badehaus.

Prophete, sowie Auskunft ertheilen bereitwillig Dr. med. Melchior, Badarzt, Pausa; Traug. Eckhardt, Bademeister.

Ein erfahrener, tücht. Kaufmann,

mit dem Kaufmännischen vertraut, wird zu engagieren gesucht. Obersten mit Zugangsabdrücken und Referenzen unter Chiffre P. Z. 988 in der Ausdehnung dieses Blattes erbeten.

W. Gräbner,
Waisenhausstr. 7, Palais Gutenberg. Täglich geschäftskundige Vertretung in allen größeren Städten des In- u. Auslandes (derzeit 140 Verbandsmitglieder). Möbeltransporte nach und von allen Orten und Staaten in der

Dr. E. Geissler,
Vereidigter Chemiker.

(Neu) Herophon, Arion, Melophon mit über 100 Bieren auf Lager. Große Druck-Pianino mit Gitarre und Trommel. Tafelbl. 1 kl. Flögel, großvoll im Ton, für 700 Kr. Violinen von

Täglich geschäftskundige Vertretung in allen größeren Städten des In- u. Auslandes (derzeit 140 Verbandsmitglieder). Möbeltransporte nach und von allen Orten und Staaten in der

Centrale: Ferdinandplatz.

Filiale: Hauptstr., Obergrenze 2

EDUARD GEUCKE & Co.,

St. Georg Mann, Besitzer.

Neu eröffnet!

Restaurant zum Keppgrund

In Hosterwitz bei Pillnitz

empfiehlt seinen schönen, schattigen Garten mit neuer Höhle-Riegelbahn und Gesellschaftszimmer mit Pianino zur Abhaltung von Feierlichkeiten. Biere hochstein, edle Preise. Abhaltungsvoll. Handorf.

Rathskeller Dippoldiswalde.

Großes und schön gelegenes Restaurant am Marktplat. mit großem Saal, vorzüglichem Mittagstisch, fern. Biere, solide Preise, schnelle Bedienung, empfiehlt sich allen Besuchern unserer Stadt einer gültigen Bedeutung. J. Starke, Rathskellerwirt.

Palais-Hotel zu Augustus-Bad.

Großes semi-tablettes Kur-, Logie- und Pensionshaus.

Elegante Restaurations- & Räume. Restaurations-Betrieb in eigener Regie. Table d'hôte 1 Uhr. Die Badie-Direction

Das neue Frickwitz-Bad,

Dresden-N., Löbauer-strasse 5, empfiehlt Priessnitz-Einwickelungen, Abreibungen, Umschläge bei Entzündungen, Wannen- u. Kur-

bäder I. und II. Kl. Saubere, elegante Einrichtung.

Auction. Montag den 18. Juni, von 10 Uhr an, sollen im Lagerhaus des Herrn Hof-Spediteur Reuter — Fried-richtsdorf, vor dem Priegnitzer Schläge Nr. 1, die auf Lager befindlichen u. s. Z. nicht abgenommen

herrschaftlichen und einfachen Möbel,

Gäben und Effekten,

als: ein Sopha, 2 Fauteuils und Polsterstühle mit Vergoldung, Polsterarmstühle ohne Beine 2 gr. Kristallspiegel, herrenschaffliche Bettstellen mit Feder- und Stoßbauteilen.

Geschäftlich, Wasch-, Toiletten- und andere Tische, 1 antike Ausbaumöbel, Tagesen, 1 Gebhardbad-Einrichtung, 1 gr. vinsche Badewanne, eine Drehscheibe mit 10 Ma. lebensgroßen Bildern von Stein-puppen — zur Darstellung liegender Bilder — verschiedene einfache Möbel und Haushaltungsgegenstände, 1 Waschmaschine, fermer 2 Waschküchen mit Ankast, 2 Rüden Medicis, 3 gr. Kücher mit Farbe, 12 neue Schleifsteine u. sowie ein vierrädriger Handkastenwagen, versteigert werden.

C. Breitfeld, Ratho-Auctionator u. veröff. Tarator.

Dr. med. E. Schmori,

Humboldtstrasse 9, I. Etage.

Ist von der Reihe zurück und nimmt seine Praxis wieder auf. Sprechstunden 8-9 früh und 1-3-4 Nachmittag.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Stadtrath sucht zur speziellen Bean-festigung der in Accord auszuführenden Schulbauten einen

Bauverständigen.

Bewerbungen sollen ihre Unterschriften unter Angabe ihrer Geschäftspräferenzen und Bezeichnung der Radweise ihrer Prähigung bis zum

25. dieses Monats

an und gelangen zu lassen.

Zschopau, am 10. Juni 1885.

Der Stadtrath: Walde.

Buchholz. Hotel Deutsches Haus, Buchholz.

in schönster Lage zwischen Buchholz und Annaberg, höchst romanisch gelagert, empfiehlt seine comfortabel eingerichteten Fremdenzimmer mit guten franz. Betten zu edlichen Preisen. Große Mehrzimmersäle mit davorliegendem Concert-Garten und schönen Restaurants-Restauranten.

Gute Küche und Keller.

Diners und Soupers für größere Gesellschaften auf vor-bereite Bestellung zu billigen Preisen.

Hofkantinenmeister Rudolph Diener.

Ein Gemüseschrank

für Produktenkabinett, 1 Patent-Schrank, 2 fast neue weiße Kühlkästen billig. Böhmisches Kräuterlager Nr. 12, parterre.

Küche!

Runkelräben - Pilzen sind zu verkaufen in Löbtau, Schillenbachstrasse Nr. 2.

Die Neuheiten- u. Fach-Ausstellung auf dem Gebiete der Blech-Industrie im Gewerbehause zu Dresden vom 14.-17. Juni ist geöffnet: Sonntag den 14. Juni von 11 bis Abends 7 Uhr, an den übrigen Tagen „ 2½ bis „ 7 „ Eintritt 30 Pf.

Der Ausstellungs-Ausschuss.

Birresborner natürliches Mineralwasser,
Fassgetränk der Durchl. d. Fürsten Bismarck,
ist, wie häufig öffentlich nachgewiesen, das beste Fass-
wasser Deutschlands.



Goldfische, Verkauf im Ganzen und Einzelnen,

nur gesunde, kräftige Ware.

Für die Zucht empfehle ich Goldfische in schönsten und prächtigsten Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versand von Goldfischen

über den ganzen Kontinent, 100 Stück 12 Pf., 15 Pf. und 18 Pf.

Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.
Goldfisch-Gestelle (nach obiger Zeichnung) komplet mit Goldfischglas 3 M. 50 Pf. Goldfisch-Gestelle mit und auch ohne Prismenkörper.

Fischglocken mit Ständer.
Angleich Laubfroschhaus mit Fliegenfänger, Stück 2 M. 50 Pf. Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze in Aquarien und Korallen, Goldfisch-Netze, Fischfutter hält bei niedrigen Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die Galanteriewaren-Handlung

F. G. Petermann,

DRESDEN, Galeriestraße Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Friedrichshafen a. Bodensee, klimat. Kurort. Seebäder.
Russisch-türkische Bäder.



Promenaden am See, Wald 15 Minuten entfernt. Ausflüsse durch Herrn Hofrat Dr. med. Faber und die Gemeinde-Vermietung.

Erdbeer-Saft, neuester 1885er

Ernte, von hochfeinem aromatischen Geschmack, zur Bereitung einer erquickenden Erdbeer-Limonade, sowie zur sofortigen Herstellung einer feinen Erdbeer-Bowle, unter Verwendung leichten Mosel-Weins gleich vorzüglich, empfehlen und versenden

C. R. Sebastian & Co.,
Conserv-Fabrik.

Wilsdruff bei Dresden.

Der Spiritus - Schnellkocher

kokt in 4 Minuten Wasser, Kaffee, Thee, Chocolate, in 10 Minuten Gulvoss, Kartoffeln und in 15 Minuten jede Fleischspeise; erhebt in 5 Minuten Süßigkeiten mittelst Spiritus ohne Koch, ohne Vorbereitung ohne Rauch, ohne Gefahr ohne Geruch und bei größter Sicherheit ist er nur 4 Pfennige.

Der Spiritus - Schnellkocher

ist klar und elegant gebaut, in blankem Messing und goldbronziert ausgeführt, auch zum Zusammenlegen für die Reise eingerichtet, seiner Konstruktion ausgesetzt und ist überall und zu jeder Zeit verwendbar. Er ist unentbehrlich für Haushaltungen, Obstwirke, Kaffeesied. r. Militär, Budekette, den Kontinentaleinhalt und ist zu haben in den Blech- und Metallwaren-Familien von

Ludwig Kleyer,

Chemnitz, Limbacherstraße Nr. 5.

Preis: Gemülsorte 5 M., von blankem Messing 6 M., ergänzt, ganz vernichtet 8 M. — Auch alle anderen Kochutensilien auf Lager. — Beraten i gegen Baurechnung oder Nachnahme.

Forstbad

im Riesengebirge bei Arnau.

Luftkurort, 422 M. über dem Meer, mitmitten ausgedehnter Fichten- und Tannenwald, in geschilderter Lage. Luftwasserbehandlung, Dampf-, Donker-, Fichtensaft- und elektrische Bader, Wasch- und elektrische Behandlung nach Indication. Für Trinturen, Wernauwasser aller Art, Mäuse-Brei, 5 elegante Villen mit 62 comfortabel eingerichteten größeren und kleineren Bädern im Preis von 4 fl. s. W. pr. Zimmer wöchentlich anzuwählen. Kurhaus mit Colonade. Zwei Restaurations mit vorzülicher billiger Küche. Villen- und Dienstzimmer, herrliche Aussicht in die Nähe und ins Gebirge. Fahrtgelegenheit im Dtt. Post zweimal täglich.

Nähere Ausführungen, sowie Anschreibungen auf Wohnungen unter der Adresse des ord. Arztes der Akademie Dr. H. Hahn in Forstbad.

Eröffnung 20. Mai.

Großartiges
Gebirgs-
Panorama.
Gelegenheit zu
ausfülligen i. die
malte Schmelz u.
Borberg.
Gute Hotel,
Pensionen, We-
natwohnungen.

Billige
Preise.
Reitend geleg.
Kurbad mit
Terrasse a. See
inmitten des
Etsch schattiger

Schafstiefeln
wie bekannt in nur guter
Ware, das Paar von
M. 8,50 an.

Knaben-
Stiefel
entweder in großer Aus-
wahl bei solider Preisen das
Arbeitskleider- und Stiefel-
Vogel

H. A. Herrmann,
6 Ziegelstr. 6,
Zum billigen Laden".
Bitte auf Nr. 6 zu achten.



Heirath.

Ein heiliger Gewerbetreibender mit luxuriösem Geschäft, einträglichen Liegenschaften, jedoch kein Vermögen, möchte sich verheiraten. Jung-Damen nicht unter 22 Jahren mit einem Vermögen v. 20.000 M. wollen vertrauen soll ihre werbene Hochzeit mit „Günftig“ in die Epo. d. Bl. bis zum 15. d. M. überlegen. Discretion selbstverständlich.

Sicherung

geg. Nachschüttel, 2 2 M. bei
16. Silberlin, Altenstraße 60.

Pulver-Fabrik Rottweil-Hamburg

in Hamburg

offerit als Specialität den Herren Antreihanten ihre unter Verwendung der vorzüglichsten Materialien, sowie aus Grund eingehendster Verbude selbst hergestellten geladenen Jagdpatronen, Waidmannsheil-

Vorlage im Gebrauch sind: Rennlauf, vorzügliche Deckung, Schonung und Reinhaltung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit, einfacher Preis.

Die Patronen sind bei unseren sämtlichen Verkaufsstellen sofort in System, Kaliber sowie Särof-Nummer und überall zu Original-Kaufpreisen erhältlich.

Deutschland für Dresden: Hugo Rückert, grobe gründergasse Nr. 31.

Vielfach prämiert.

Vielfach prämiert.

Täglich u. wöchentlich erscheinende Börsenberichte. Erste geben in gedrängter Form promptest Nachrichten über die Tagesereignisse der Börse. Der Wochenericht erörtert in ausführlicher Darlegung deren Ursachen und voraussichtliche Consequenzen. — Beide versende ich gratis und franco.

Jean Fränel. Bank-Geschäft,

BERLIN SW.
Kommandantenstrasse 15,
Reichsbank Giro-Konto.
Telephon Nr. 2422
vermittelt

Cassa-Zeit- und Prämien-Geschäfte

zu coulantesten Bedingungen.

Die von mir herausgegebene Broschüre:
Capitalsanlage und Speculation in
Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- u. Prämien-Geschäfte
(Zeitschriften mit beschränktem Risiko) versende ich gratis und franco.

**Johann Hoff's Eisen-Malz-Chokolade für
Blindflüchtige.**

Von Brustschmerzen und Atembeschwerden glücklich befreit durch
Johann Hoff's Malz-Extrakt,
concentrirten Malz-Extrakt, Eisen-Malz-Chokolade und Malz-Bonbons.

An Herrn Johann Hoff,
Erfinder und alleiniger Erzeuger der Malz-Präparate, Hofflieferant der meisten Souveräne Europas, Königlicher Kommissions-Rath etc., in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Bielefeld (Westfalen), den 14. April 1885.
Schon seit mehreren Jahren und namentlich im Winter seide ich an den heiligsten Brüdermätern, verbunden mit mässigem Schleim-Auswurf. Alle Mittel, die ich bisher dagegen gebraucht, haben nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Vor mehreren Tagen habe ich nun in Bielefeld die Gesundheitsärzte, wos ja allereits so sehr geworben wird, getrunken, und einige ich mich der Ansicht bin, das das Bier, welches ich in jedem Bierstand zu mir genommen, nicht ohne wohlthätigen Einfluß auf mein Leben geblieben ist. Mir Rückicht darauf möchte ich Sie daher bitten, per Ullrich umgehend 25 Blätter Malz-Extract-Gesundheitsbier, nebst dem dazu gehörigen Braumalz-Jüter mit zu senden.

Aigler, Feldmeister.

Als ich die Johann Hoff'schen Malzpräparate, Bonbons und die Eisen-Malz-Chokolade zur Anwendung brachte — täglich 10 Bonbons und 2 Tassen Chokolade — fühlte ich Erleichterung, die ich früher nie empfand. Der Husten wurde bedeutend seltener und erträglicher und meine Lunge sehr gefräßig. Allerdings habe ich auch andere Kräuter wahrgenommen.

Prof. Dr. G. Sporer, zt. ic. in Abbazia.
General-Depot in Dresden bei C. A. Albert,
Tiefenbachstrasse 13b.

Verkaufsstellen in Altona: Paul Schwarze,
Schloßstraße; Alfred Hänsel, Seestraße;
W. H. Lehmann, Victoriastraße, Ecke Promenade;
Albert Haan, Grunerstraße; E. M. Breit-
scheider, Holländerrant, Blaueschlossplatz; Julius
Rausch, Breitestraße; Gustav Gerleke, Annenstrasse;
in Neustadt: Theodor Stykhol, Stadt Wien;
Ferdinand Neumann, Alsenstraße 1, Ecke Brüder-
straße; in Kötzschenbroda: Reinhold Reichert.

Johann Hoff's concentrirtes Malz-Extrakt
für Lungengesunde.

Mit dem heutigen Tage habe ich
mich hier als Arzt niedergelassen.
Bad Elster, den 6. Juni 1885.

**Dr. med.
Alfred Bechler,**

Klosterr. 1205 Nieder u. N. Graubünden (Schiweiz).

Klimatischer Sommerkurort,

mildes, voralpines Klima, mittlere Saattemperatur 13 Grad.

Hotel und Pension BROSSE,

mit allem Komfort, schöne freie Lage. Mögliche Vacan-

ces für Familien-Villen. Eigentümer: G. Stifter.



Plissée- Anzüge

für Kunden von 2 bis 4 Jahren, die wegen ihrer fleißigen Natur das Kleidchen verändern, empfehle ich in verschieden Farben in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

P. Schlesinger,
Bilsdruckerstr. 37.

Ausstellung nach aufwärts bereitwillig.

Essence de vie.

dass sicherste Mittel zur Wiederherstellung der Gesundheit bei Nerven-Zerrüttung, Impotenz, Schwächezuständen u. deren Folgen. Preis 14 M. — 15. 500 M. konformiert in Deutschland und Österreich durch den General-Depotente E. Heinroth, Berlin, Dresdenstr. 15.

Spazierstücke.

Botanistkrammen,

Feldstühle,

Croquettspiele,

Gartengeräthe für Kinder,

Blumengitter,

empfehlen

Richter & Sohn.
Dresden, Wallstraße 4.

Feinsten

**Emmenthaler
Käse,**
in Scheiben und ausgeschnitten,
empfehlt billig

Paul Grumbt,
sonst Herm. Weisse,
28 Schlossstraße 28.

Teilhaber.

Durch raschen Aufbau eines luxuriösen Fabriksgeschäfts veranlaßt, wird in dessen Vergrößerung ein thätiger Teilhaber mit 10.000 M. geachtet. Der selbe braucht nicht Kaufmann zu sein, müste aber zur event. Leistung Energie besitzen. Adressen Th. E. L. 5 Exposition d. Werkb.



Mit einem großen Transport
schöner dänischer
Arbeitspferde

treffe ich bei mir ein und sieben
die Kunden von Montag den
15. d. M. zu möglichst billigen
Preisen zum Verkauf.

Deutschland.

Hochadlumadou

Carl Pöschl.

**Pferde-
Verkauf.**

Eine schwärzbraune Stute, groß
Habblatt, mit sehr guten Gängen, im 6. Jahre, 3½ hoch, ihm
getragen u. gehalten, ist auf Preis-
zettel für den bill. aber festen
Preis von 1000 M. zu verkaufen.
Nrn. Stechlenstr. 26, 1. rechts.

R. Freiesleben

Postplatz 1, Bremenade,
neuerlich seine beide mit Arztel-
bener Qualität, auch billig,
per Radfahrt oder gegen
Gönningung des Betrages.

1 Pianino,
von Schneider, bezgl. von Beck-
stein und ein sehr gutes für 90
Doll. zu verkaufen oder zu ver-
leihen. Amalienstraße 5, II.

Ausverkauf

ausdrücklicher Goldwaren und
Nachlass Gegenstände bei
Carl Hager, Moritzstraße 20.



Kinderwagen-Fabrik
von
L. Kupfer,
Dörfchenstrasse 7,
Johannstraße 22.
Sonderliche Kinderwagen, Krantzen-
kästen, auch zum Verleihen.



Neue Art Zöpfe,
um jede beliebige Art zu selb-
stzustellen (Anleitung gratis)
find zu festigen Kreuzen den
Kraut so unentbehrlich u. empfehlens-
wert durch Maffenfabrikation bei toller Ausführung
zu höchst billigen Preisen.

Ausstellung
eleganter und
praktischer
Hochzeitsgeschenke
als:

Bein gemalte Porzellan-
Kaffee-Service,
von 3 M. 50 P. u.
vier Service von 4 M. an,
Plaquer-Service von 5 M. an,
Gardinen von 5 M. an,
komplekte Goldstiftsgestelle
von 2 Mark an,
Weingläser 6 Mark,
Figuren in den neuesten Bronzen,
Wandmalen von 50 P. an,
Heldendruckbilder mit Goldrahmen von 4 M. an,
Wistariafertigteile von 5 M. an,
Haushaltswaren von 3 M. 50 P. an,
Gier-Service von 3 M. an,
Eß- und Schälgefäße von
2 Mark 50 Pfennige an,
Blumentöpfe von 40 P. an,
Schirmständer von 3 M. an,
Vergläser mit Beschlag von
75 Pfennige an,
Blumenteller mit Fuß von
3 Mark an,
Photographie-Albums mit
und ohne Musterverf.,
Regulatoren, 18 M., mit
Schlagwerk 24 M., unter
Garantie.

Ariston, neueste Musikkunst,
ca. 1000 Stücke spielend, 35 M.
Aquarium von 4 M. an,
Blumentöpfe, Figuren,
Schirme, Wandschirme usw.
empfiehlt in großer Auswahl zu
niedrigsten Preisen die Galanterie-
warenhandlung

J. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestraße 10,
parterre und erste Etage.



Weiß' heizbarer Bade-
stuhl. Mit 5
Rädern. Wasser u.
1 Kilo Kohlen ein
30° warmes Bad.
Ausführlich illustriert.

Grosses Lager Möbel
aller Art, Sogel, Stühle und
Tischwaren, neu u. auf er-
halten, einzelne und complete
Ausstattungen sehr billig zu
verk. Weicht abe 4. 2. Et.

Sachs. n. engl. Gardinen
und Tischzeug etc.
werden zu Tiefpreisen verkauft

Pollergasse 10. part. r.

Reiseförde,
Handtöre, sowie alle Arten
Korduonen solid und preiswert,
Krantzenkästen leichtgewicht.

P. Hache, Webergasse 26.

Snaben-Auszüge

in allen Größen und großer Aus-
wahl sind billig zu verkaufen
Kranzschiffstraße 40. 2. Et.
im Wandgeschäft.

Feinste schlesische
Backobstmischung,
bestehend aus 9 din. Brüdchen, à
G. 35 und 45 P. nur bei

Richard Becker,
Dresden, Annenstrasse Nr. 26.

Neuer Silber Antfesthering
ver. in frischer, rotheiner Worte
das 10. Eß. Ans pr. Wollmuth,
für 4 Mark. **L. Brotz**,
Grettsmühl a. d. Elbe

Lungen-
Schwindsucht,
Gefahr, jeder Dusche, sowie
alle Krankheiten des Halses und
der Luftwege sind durch das in
der Übersetzung entdeckte Mittel
heilbar, wie obige Rechte (dar-
unter 3 vom März 1885) beweisen.
Alle, die an den Nahrungskranken
leiden, oder die Anlage dazu haben,
mögen sich noch rechtzeitig ver-
trauen und wenden an den Herren
Zuerlen, Düsseldorf, 7. Altstadt 2.

Ausverkauf.
Nur noch kurze Zeit.

Teppiche,
Blümchen, Blumen, edle Röper,
Stück 6 M.

bis größte Saal-Teppiche.

Gardinen

22 Mtr. von 6 M. bis
feinstes Salons-Gardinen.
Restler, 1-3-Ränder, 50 M.
Tischdecken, Vorlagen 1 M.
Restler in Leder u. Por-
tieren, Stoffe bis 30 Mtr.
50 P. Kronleuchter, Loden-
stück, Regale sehr billig, da
Laden bereits vermietet.

5 Moritzstraße 5.

Ecke d. Friesengasse.

Hochzeits-
Geschenke



Albert Haustein
26 Victoriastraße 26.



Vogel-Käfige

(nach obiger Zeichnung) Stück

4 Mrt.

Radebänchen in verschiedenem

Preisen.

große Auswahl von eleganten
Fälgeln mit Glaseinfassung
von 4 Mrt. an.

lockere und versunkene Fälgel

empfiehlt zu allen Preisen

die Galanteriewaren-Handlung

J. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße Nr. 10.

Neuheiten von

Tapeten

ausreichend in reicher Auswahl
von den einfachsten Sorten
bis zu den feinsten Vor-
zügen. Reiter u. vorjährige

Tapeten billig.

F. Schade & Co.,

Ecke Victoria- u. Wallhäuserstrasse

Hemden.

sowie alle übrige Leibwäsche für
Herren, Damen und Kinder ent-
wickelt in großflächiger Arbeit zu
sehr geringen Preisen in
großartiger Auswahl.

Aufstellung nach Maß.

Strenge reelle Bedienung.

Rob. Neubner,

Wasche-Fabrik,

Waschsalon (Gold-Minn).

Der Kleiderbüro

aus großer Produktion

Dr. ECKH.

Wasche für Männer 20.

100 für jungen 10-12.

wie damen 20-25.

ausgeführt

die Bergsteige, wenn

in W. C. Wiss. Stein.

Bettstellen

werden gefaut u. gut bezahlt

Wiemersweg 29, Schmidt.

In der Schuhfabrik
Georgplatz Nr. 15, Hinter-
gebäude parterre, kommen
in diesen Tagen, aber nur
in den Vormittagsstunden,
eine grössere Anzahl Pro-
menaden-Schuhe zum billigen
Ausverkauf. Dieselben
sind mit kleinen, fast gar
nicht merklichen Beschädig-
ungen behaftet, welche aber
die Qualität durchaus nicht
beeinträchtigen. **R.**

Ausverkauf.

Nur noch kurze Zeit.

Teppiche,

Blümchen, edle Röper,

Stück 6 M.

bis größte Saal-Teppiche.

Gardinen

22 Mtr. von 6 M. bis
feinstes Salons-Gardinen.
Restler, 1-3-Ränder, 50 M.
Tischdecken, Vorlagen 1 M.
Restler in Leder u. Por-

tieren, Stoffe bis 30 Mtr.

50 P. Kronleuchter, Loden-

stück, Regale sehr billig, da

Laden bereits vermietet.

5 Moritzstraße 5.

Ecke d. Friesengasse.

Hochzeits-

Geschenke

Pianinos

vom Lodingen, Viechstein, Blüthner,

Voß, König, Viere, dgl. Klaviers

zu 23, 40, 60, 80 Th. zu

ver. u. 4 M. an zu ver-

kaufen. Amalienstr. 8. II.

bei Ed. Hoffmann.

Draht - Geflechte

zu Verschwendungen.

Draht - Gewebe

zu Allegen-Geweben.

Spalier - Draht,

großes Lager u. billige Preise bei

Richter & Sohn,

Dresden, Wallstraße 4.

Import-Haus

9 große Brüdergriffe 2.

Sardellen,

Prima-Qualität,

5 Pfund 1 Mark

10 : 5 :

15 : 10 :

20 : 15 :

25 : 20 :

30 : 25 :

35 : 30 :

40 : 35 :

45 : 40 :

50 : 45 :

55 : 50 :

60 : 55 :

65 : 60 :

70 : 65 :

75 : 70 :

80 : 75 :

85 : 80 :

90 : 85 :

95 : 90 :

100 : 95 :

105 : 100 :

110 : 105 :

115 : 110 :

120 : 115 :

125 : 120 :

130 : 125 :

135 : 130 :

140 : 135 :

145 : 140 :

150 : 145 :

155 : 150 :

160 : 155 :

165 : 160 :

170 : 165 :

175 : 170 :

180 : 175 :

185 : 180 :

190 : 185 :

195 : 190 :

200 : 195 :

205 : 190 :

Alleinige Hauptniederlage!

Meine
Goldcompositions-Uhrketten

find aus einer goldähnlichen Legierung gefertigt und darf im Neuer vergeben. Hierdurch verbirgt sich gleichsam das Gold mit der Oberfläche der Kette und bildet so einen soliden, dauerhaften Liebering. Diese Ketten sind so aufgezogen, daß dieselben in 40 Prozent Scheidewasser stand halten. Hat die Säure, welche leichtlich durch die Farbe des Goldes dringt, den innen, aus unedlem Metall bestehenden Kern getroffen, so bleibt das Gold als hohler Körper in der Gestalt, welche die Setze vor der erwähnten Manipulation hatte, zurück. Dieser hohe Goldgehalt bietet die beste Gewähr für die Solidität und Haltbarkeit meiner Goldcompositions-Uhrketten. Sämtliche Uhrenketten sind auf dem Carabiner mit dem Fabrikstempel "Schweich" versehen. Ich empfehle in besserer Qualität: Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an, Goliards von 2 M. 50 Pf. an, Medaillons von 2 M. an, Überschlüssel Stand 50 Pf., Kreuze von 75 Pf. an, Broschen und Überlingen von 2 M. an, Armbänder von 1 M. 50 Pf. an, Manschettenknöpfe Paar 40 Pf., Chemistennäpfe Stand 10 Pf., Taschenuhr-Stand 75 Pf., aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

Für Niederverkäufer Engrospreise.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10.
Alleinige Haupt-Niederlage
der Uhrketten-Fabrik
von Schweich Frères in Paris.

Ta ich 1. Juli die Wohnung des vor Kurzem verstorbenen Herrn Dr. med. Schneider beziehe, so ist mein Preis Annenstraße 17, 1. vom 1. Juli ab

ZU VERMIETEN.

Preis jährlich 1000 Mark.

Dresden, 10. Juni 1880.

Dr. med. Weiser.

Bestes entöltetes

Cacaopulver

in Dosen Pfund 3 M., ausgewogen 200 Pf.
Koch-Chocoladen, lose,
Pfund 75, 100, 110 Pf., rein 120 Pf.

Crèmebruch,

sehr fein und vorzüglich in Gelatine, Pf. 120 Pf.

H. Speise-Chocoladen,
Dessert- u. Erfrischungsbombons,
empfiehlt

Johann Scholz,

Niederlage
Nr. 2 Moritzstraße Nr. 2, Palais de Saxe.



Entleibung (Kaliisch). Neuralgie, Hysterie, Nervenschwäche, sowie Nervenreizzungen jeder Art behandelt brieflich mit Erfolg in langer Zeit auf Grund 25jähriger Erfahrung.
Poliklinik für Nervenkranken, Mühlstraße 28, Hamburg.

Sumatra-Cigarren,

höchste Kosten in bester Arbeit u. Qualität werden äußerst billig.
Media Regalia à Mille Mark 20
Trabucco à Mille Mark 30 Alapofilla,
gross Regalia à Mille Mark 30
Herrlichkeit durch Kereckow & Richter, Altenberg, Sachsen,
ausgeführt durch Kereckow & Richter, Altenberg, Sachsen,
ausgeführt durch Kereckow & Richter, Altenberg, Sachsen,

Wasch-Anzüge

für Kinder von 1 bis
16 Jahren,
aus nur waschbaren Stoffen, in Blau-
frot, Autzen- und Raden-Jacquen, empfohlen
ich in reichster Auswahl zu den billigsten
Preisen.



P. Schlesinger,
Wilsdrufferstraße 37.
Turntuch-Anzüge für
größere Kinder und Herren vorzüglich, ebenso
Lustre-Jacquen, Turnjuppen und eine Reihe Bekleidung.

Unentbehrlich f. Pferdebesitzer.

Prof. Meiers Fliegenschutz,

einfaches radikales und unschädliches Mittel, um Fliegen-
Mücken und dergl. Insekten von den Pferden und anderen
Tieren fern zu halten. Die Pferde und alle anderen
Tiere sind dank dem empfindlichen Stichen der lästigen
Insekten preisgegeben, eine Asche, circa 5 Kil., im
hierdurch, um 1 Pferd während der beiden Tage ein Jahr
zu schützen. Verband in ganzen und halben Maßen zu M. 5 und
M. 2.50 erfolgt gegen complete Zahlung. Lästige Fliegen werden
gegen entsprechende Provision an allen größeren Wöhren
General-Depot für Deutschland

G. A. Kästner, Fabrik chem.-techn. Produkte,
Dresden-A., Pollergasse 13.

Unter-Röcke

Eigenes Fabrikat. Saubere Arbeit.

Unter-Röcke, grau gestreift, mit Plisse und Schweiß, M. 1.75.

Unter-Röcke, klein carrié, mit Plisse und Schweiß, M. 2.50.

Unter-Röcke, glatt Oxford, mit Plisse, Schweiß, Schmutz und Röllerhund, M. 2.75.

Unter-Röcke, Veste-Cord, mit Plisse, Schweiß, Schmutz, M. 3.25.

Unter-Röcke, Ceru-Feinen mit Plisse, Schweiß, Schmutz, M. 3.50.

Unter-Röcke, bunt gestreift, mit Plisse, Schweiß, Schmutz und Röllerhund, M. 4.00 u. 5.—.

Unter-Röcke, glatt Panama, mit zweifarbigen Plisse, M. 3.50.

Unter-Röcke, buntgestreift, Wolle mit hoher Plisse, M. 6.— u. 6.50.

Unter-Röcke, gestreift Beige, mit Plisse und Soutache, Brust, M. 7.—.

Unter-Röcke, gestreift Mohair, mit Plisse und Sammet-Brust, M. 7.50.

Tricot-Taille.

schwarz oder in allen Kleiderfarben, platt, Stück von M. 4.50 an.

Tricot-Taille, mit Soutache bedekt, Stück von M. 5.50 an.

Tricot-Taille, mit farbigem Einsatz, Stück von M. 8.— an.

Robert Bernhardt.

Freiberger Platz 24.

Nickel-Uhrketten

für Herren und Damen, nur bei mir habilitat, verlaufe ich unter
Garantie für nicht Schwere oder Geldverlust.

Meine sämtlichen Nickel-Uhrketten sind mit
meiner Firma gestempelt:

Als mode nomadic auf die Vorzüglichkeit meiner Nickel-Uhr-
ketten aufmerksam und empfiehlt dieselben in reichhaltiger Auswahl
zu 1 Mark, 1 Mark 50 Pf., 2 Mark, 2 Mark 50 Pf., 3 Mark,
4 Mark und 5 Mark.

F. G. Petermann,

Galanteriewarenhandlung.

Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

HOTEL ULLRICH

in Tetschen a. d. Elbe,

climaticher Kurort, prachtvolle Lage an der Elbe und Wald, 40
elegante Zimmer mit reicher Bedienung, wird für längeren Sommer
ausreichend befreit empfohlen.

Josef Ullrich, Hotelbesitzer.

Ostseebad Tiestow,

Insel Rügen,

hat reisende Anzahl, schönen Badestrand und bei allen Winden
fröhlichen Wellenbadetag. Wohnung und Pension im Hotel billig.
Privatwohnungen von 7 Mark wöchentlich an. Täglicher Betrieb
von Stralsund und Greifswald. Die Bade-Verwaltung.

Blitzableiter-

Prüfungen, Veränderungen und Neu-Anlagen werden

solid und billig ausgeführt von

Otto Brunn, kleine Bleuerstraße 19.

Carl Lingke, Sebergasse 38,

empfiehlt sein

grosses Böhm. Bettfedern- u. Daunengeschäft.

gegründet 1838. Solide Preise. Reelle Bedienung.

große Ausverkauf Almuth,
Schiegasse wegen Konfusus. Nr. 73,
Nr. 10, pf. parterre.

Die zur Konfususmasse der Frau Fanny verloren Pelz,
in Flama: F. Pelz gehörigen Waren vorrätige, als:

Herren - Anzüge

in Sacco und Rock-Ragons,

Knaben-Anzüge

in den verschiedensten Arten und Stoffen,

Herren- und Knaben-Paletots,

Herren- und Knaben-Bekleidungen,

Herren- und Knaben-Jacquettens

Herren- und Knaben-Westen,

Arbeitshosen in Waschstoffen und engl. Ledern,

Arbeitshemden in verschiedenen Stoffen,

Filzhüte und Mützen für Herren und Knaben

sollen zu bedeutend ermäßigten Preisen ebenfalls
ausverkauft werden. Louis Hansel, Konfususverwalter.



Cylinderhüte, 8.00 M. ac.

Büffelhüte, weich, gestreift, federleicht, leicht u. komfortabel,

vom billigsten bis teuer.

Minderhüte, in Filz u. Stroh

Stoffhüte, moderne Jacobson-

Mützen in Tuch, Stoff und Seide

Deutsche Turnerhüte nach Bondorf, Touristenhüte,

Stepphüte, Strohhüte, Reisehüte, Knock-about,

Sonnenschirme und Entourcas zu billigsten

Preisen.

H. Buchholz. Eigene Fabrik.

25 Annenstraße 28, vis-a-vis der Möhorgasse.

Reparaturen prompt und billig.

II. Weiner, Wagenbauer, Pragerstraße 24,

empfiehlt Landauer, Halbholz,

Augelphon, Americanische, wie auch gebrauchte, mit eingetauchte Wagen

Reparaturen und Reparaturen der Wagen

zu billigsten Preisen.

Bad Schachen bei Lindau.

Altbefülltes Mineralbad, reizend gelegener climatischer Kurort am bayerischen Bodensee-Nier, ca. 30 Min. von Lindau entfernt. Gut eingerichtete Zechäder, Schwimmunterricht, Komfortable Zimmer, zahlreiche Sonnenplätze, Gelegenheit auf Radfahren und Fischerrei. Interessante Auto- und Bergpartien. Schattige Anlagen. Großartige Aussicht auf See und Gebirge. Vollständige Pension im 1. Klasse 22 bis 30 per Person und Woche.

Solide Bedienung. Omnibus am Bahnhof. Extra-Zubehör jederzeit bereitstehend des Bades, sowie jede weitere Auskunft freiwillig durch

Joh. Schlelein, Badbesitzer.

Ostsee-Bad Stolpmünde i. P.

Lebhaft, gesellig. Die Annehm'l. d. Stadt- u. Landesverbands veranstaltet Wettbewerbe — reiner Strand. — Nähe Wasser und Strand. Bei 6.000 Mark. Geringste Siedelbeiträge. Nachgemessen. Badeorte u. Apotheken. Großes Saalbilletts. Besonders an einem Strohmatressen-Kranken, sowie Rekonvalescenz empfohlen. Röh. Ausflug ertheilt die Bade-Direktion.

Schulhaus-Bau.

Die Schulgemeinde Copitz bei Pirna beansprucht ein neues Schulhaus zu bauen und fordert daher hierdurch auf diesen Bau reihende Baumeister auf Zeichnungen und Kostanschläge bei dem Unterzeichner bis längstens

zum 15. August dieses Jahres einzurichten. Die nach eingeholtem Urtheile eines unparteiischen Sachverständigen als die beste befindende Zeichnung soll mit 200 Mark prämiiert werden. Röhre Auskunft über Anlage des Schulhauses, Situat. usw. etc. bei Herrn Gemeindeschulrat Legler in Copitz oder bei dem Unterzeichneten.

Pirna-Copitz, den 8. Juni 1880.

Der Schulvorstand zu Copitz.

Dr. Katzer, Vorsteher.

Gras- und Getreide-Mähmaschinen



mit den neuesten Verbesserungen, unübertroffene Leistungsfähigkeit, prämiert auf allen Ausstellungen und Concurrenz,

empfohlen unter Garantie zu billigen Preisen

Gebrüder Hanko, Neucoschütz bei Dresden.

Colossale Preisermäßigung!

Henkel's Bleich-Soda

an Wasch- und Bleichkraft unerreicht

jetzt in Pfund-Packeten à 15 Pfsg.

für Wiederverkäufer u. Großhändler entsprechend billiger.

Henkel & Cie. in Düsseldorf.